Saison 2021-2022

Saisonverlauf

03.08.2021. Und ab dafür…

Die geneigte Leserschaft hat festgestellt, dass Gerald eine Fülle an Spielterminen eingetragen hat und dass die Verlinkung auf die aktuellen Saison für unsere Ü40, Ü50 und auch für die Jungs von Hollywood steht. Wer dann noch genau hingeguckt hat, sieht, dass die Saison ambitioniert beginnt. Die Ü50 darf binnen weniger Tage im Pokal gegen Internationale und im traditionell hitzigen Derby gegen die Sportfreunde aus Johannisthal starten, während es die Ü40 mit Traber Mariendorf zu tun bekommt, sofern wir den Termin wegen unseres Jubiläumsturniers nicht verschoben bekommen.

Apropos Jubiläumsturnier. Da erwarten uns mit der Bundesligaauswahl Ost, dem Innenministerium und anderen Teams prominente wie auch schwere Aufgaben. Zeit, dass sich unsere Stammtruppe einspielt und wieder auf Körperfettwerte unter 12% abschwitzt. Nun denn, mögen die Spiele beginnen….

08.08.2021. Schon mal warm machen!

14.08.2021. 50er nimmt erste Pokalhürde

Das Hindernis FC Internationale III erwies sich gestern Abend ‚eigentlich' viel niedriger als erwartet. Eigentlich…

…denn was unserem sehr späten Siegtreffer voranging, war je nach Sichtweise ein trauriges oder urkomisches Schauspiel. In Abwesenheit Heikos gaben sich die beiden anderen Sauerländer jedenfalls ALLE erdenkliche Mühe, den dritten Sauerländer im Torjägervergleich nicht hinter sich zu lassen. Was da vor dem Tor vergeigt, verstolpert und 9 Meter verschenkt wurde, hat zumindest Chicago als einzigem Fan derart die Tränen in die Augen getrieben, dass er vom Spiel nicht viel gesehen haben kann.

Kurz vor Abpfiff dann ein Erbarmen. Zum 1:1 lässt sich Willy von Micha glücklich anschießen und nach last minute Balleroberung von Bernd gelingt Willy auch noch das 2:1, diesmal gekonnt aber dennoch schickt ihm der erzürnte Fußballgott einen Fluch hinterher und lässt ihn böse umknicken.

Held des Abend ist jedoch Aushilfskeeper Andi. Beim 0:1 noch machtlos, entschärft er die wenigen sehr guten Chancen Internationales gekonnt und rettet mit dem Abpfiff sensationell gegen den heranstürmenden Internationale Kicker: Auge in Auge mit dem Kontrahenten bietet Andi die offenen Beine an und entschärft den Tunnelversuch mit einem nanosekundenschnellen Scherenschlag. ÜBERRAGEND! Schaut her alle Manuel Neuers dieser Erde. So wird es gemacht…

P.S.

Propheten hatten gestern übrigens Sternstunden: Vom netten Schiri vor dem Anpfiff auf die Möglichkeit des 9 Meter Entscheides bei Remis hingewiesen, betont der später glänzend als letzter Mann agierende Tino im Brustton der Überzeugung: „Dazu wird es nicht kommen!" Der sehr faire Unparteiische wiederum informierte Kapitän Bernd im Spielverlauf, dass er auf den KSV setze, denn die anderen bisher von ihm gepfiffenen Pokalpartien hätten immer die Auswärtigen gewonnen. Ok, das haben wir dann auch gemacht. Getrommelt und gepfiffen obwohl es auch andere Sorgen gibt…

18.08.2021. Was erlauben KSV?

Im Trappatoni Duktus war gestern Abend mehr als nur die Flasche leer.

Im etwas übermäßig gehypten Lokalderby schaukelt sich der KSV bis zur Halbzeitpause einigermaßen gemütlich ein 3:0 zurecht. Zweimal Heiko, einmal Andy bringen unsere Farben in Front.

In Halbzeit Zwo jedoch will der KSV mit langem Ball und hier und da mal Konterchen die Sache über die Runden bringen, erleidet dabei jedoch einen Systemabsturz apokalyptischen Ausmaßes. Ausgerechnet Kapitän Bernd eröffnet das Debakel mit einem blitzsauberen Eigentor, dem ein rapider Abfall von Laufleistung, Entschlusskraft, taktischer Cleverness, Abgebrühtheit und Torgeilheit folgt. Dass das 3:4 für die Sportfreunde Sekunden nach dem eigentlich sicheren 4:3 für KSV, welches Bernd nur einschieben muss, fällt, war mehr als bezeichnend.

Shit happens? Na ja, es gab wohl auch andere Gründe. Bemerkenswert jedenfalls, dass lediglich Marco, Laszlo und Justus ernsthaft über diese Nichtleistung erzürnt waren.

„Gute Besserung“ auf diesem Wege für Willy, der uns gestern leider nicht mit seinen Toren helfen konnte.

Bernd

P.S.

Da gab es gestern mal eine echte Fankurve und dann diese Peinlichkeit…

20.08.2021. Save the date

Morgen spätestens um 11 Uhr läutet der KSV zum Jubiläumsturnier ein und Elmar wird in der Eröffnungsrede sein schon legendäres „Soooo, wer so sagt, hat was zu sagen…“ erschallen lassen.

Auf dem Fußballplatz am Bruno-Bürgel-Weg tritt dann ein illustrer Kreis von fünf Teams gegeneinander an. Dem Sieger winkt Ehre, der Siegerstolz und folgendes Zertifikat:

Nebenbei gibt es beste Verkostung vom Grill und aus dem Hahn. Zudem wird uns Gunnar Leue mit seiner Ausstellung „Sound des Fußballes“ unterhalten, cooler Talk mit Elmar, Fußballlieder und blitzneuer LP auf Vinyl inklusive.

Kommet zuhauf!

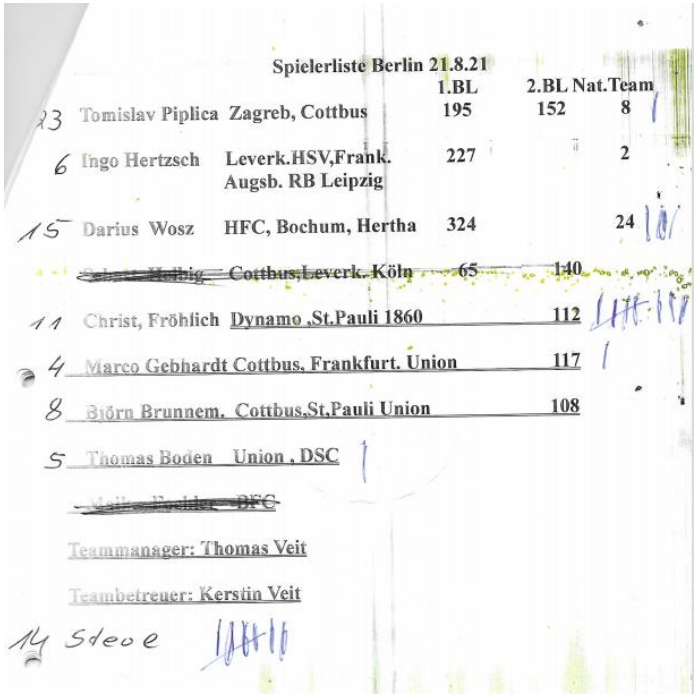
21.08.2021 40+1: Das KSV-Jubiläum wurde gefeiert

…

Am Samstag war es nach über einem Jahr Verspätung endlich so weit. Der KSV konnte sein 40jähriges Jubiläum nachfeiern. Ein kleines Turnier war angesetzt, u.a. mit den Mannschaften des Bundesinnenministerium und der Britischen Botschaft, deren Team nicht voll wurde und sich deshalb auf die anderen Mannschaften verteilte. Der KSV stellte 2 Vertreter. Das László Team mit einigen Spielern der 50er und Gästen, die László mitbrachte und das All Star Team, welches sich aus dem Stamm der 40er zusammen setze und einigen Gastspielern, unter der Leitung von Pierre Gadow, der Gründungsmitglied des KSV ist und beim 1. FC Union spielte.

Die Starmannschaft war die Bundesligaauswahl Ost. Dort spielten Größen wie Piplica, Hertzsch, Wosz, Fröhlich, Gebhardt und Brunnemann. 746 Spiele in der 1. Bundesliga, 629 Spiele in der 2. Bundesliga und 42 A Nationalmannschaftsspiele standen auf dem exzellenten Rasen im Käthe Tucholla Stadion.

Die Profis lauschen Elmar gespannt. Seinem Werben, sie mögen ins KSV Trikot wechseln, widerstanden sie leider.



Spielerliste Berlin 21.8.21

			1.BL	2.BL	Nat.Team
23	Tomislav Piplica	Zagreb, Cottbus	195	152	8
6	Ingo Hertzsch	Leverk.HSV,Frank. Augsb. RB Leipzig	227		2
15	Darius Wosz	HFC, Bochum, Hertha	324		24
	~~[illegible] Kuhlig~~	~~Cottbus,Leverk.,Köln~~	~~65~~	~~140~~	
11	Christ, Fröhlich	Dynamo ,St.Pauli 1860		112	
4	Marco Gebhardt	Cottbus, Frankfurt, Union		117	
8	Björn Brunnem.	Cottbus,St.Pauli Union		108	
5	Thomas Boden	Union , DSC			
	~~[illegible] Fuchker~~	~~DFC~~			

Teammanager: Thomas Veit

Teambetreuer: Kerstin Veit

14 Steve

Noch Fragen?

Alle waren voll dabei. Die Spiele waren freundschaftlich fair. Es gab nur eine gelbe Karte von Justus an Stadionsprecher Elmar, weil dieser feststellte, dass das Grüne Leibchen was er sich im letzen Spiel überziehen mußte, da er farbgleich mit der Bundesligaauswahl war, doch 3-4 Größen zu klein war.

Justus und Peter. Schiris ohne Furcht und Tadel!

Der Bundesligaauswahl zuzusehen war eine Augenweide und ein Genuss für alle Fußballliebhaber . Natürlich gewannen sie alle ihre Spilee. Nur das All Star Team konnte für 3 Minuten ein 1:1 halten.

Die Bundesligaauswahlim Gruppenbild mit dem KSV Allstar Team. Unsere schauderhaften Trikots sollten sie eigentlich erschrecken. Der Plan ging nicht auf.

Das Turnier gewann folglich souverän die Bundesligaauswahl, vor dem All Star Team, dem Bundesinnenministerium und dem Team László. Unser lieber Bäckermeister Rainer Schwadtke hatte wieder tolle und riesige Brote gebacken und überreichte diese an die Mannschaften. Außerdem gab es noch eine riesige Torte, die von allen beim gemütlichen Teil verputzt wurde. Bester Spieler wurde Darius Wosz. Man dachte als man ihn sah, dass er noch in Bochum oder bei der Hertha spielen würde. Bester Torwart wurde Tom Wolter vom All Star Team, der gerade wieder angefangen hat und allen zeigte, dass er nichts verlernt hat. Bester Torschütze wurde Christian Fröhlich mit 8 Treffern, wie er es früher bei Dynamo Dresden, St. Pauli und 1860 München gemacht hat.

Danach saßen noch alle lange zusammen und es gab viel zu erzählen. Sogar Gerald lernte noch etwas über den FC Carl Zeiss Jena aus erster Hand. Es war ein tolles Fest, dem Anlass absolut würdig und für alle die dabei waren ein unvergessliches Erlebnis. Vielen Dank an Gunnar Leue, dass er seine tolle Ausstellung über Fußball und Musik mitgebracht hat.

Gunnar mit Rene und gipsbeinigem Willy. Nett, die Herren.

Vielen Dank an unseren Abgeordneten Robert Schaddach, der uns seit vielen Jahren unterstützt und dem KSV freundschaftlich verbunden ist. Die Sportausschussvorsitzende Heike Kappel von den Linken konnten wir auch begrüßen und viele Freunde des Vereins, die ich gar nicht alle aufzählen kann.

Justus und Elmar mit der Politprominenz.

Besonders möchte ich mich bei unserer Sabine und ihren Helfern Dirk und Ole bedanken. Sie sorgten hervorragend für unser leibliches Wohl und hielten von früh bis spät durch. Eine klasse Leistung. Vielen vielen Dank.

Es war mal wieder ein Ereignis beim KSV zu unserem 40+1 Jubiläum. Justus und ich dachten nochmal zurück, als wir den Verein gegründet haben und wir waren uns darüber einig, dass wir damals nie gedacht hätten wie sich der KSV entwickeln würde und was wir alles erlebt haben. Es ist schon eine außergewöhnliche Leistung, auf die wir zurecht stolz sein können. Nun sind wir schon im 5. Jahrzehnt unserer Vereinsgeschichte und ich hoffe, dass es weiter geht, dass wir uns etwas verjüngen und die „Alten“ noch lange durchhalten, dass es weiter Fußballspiele, Darts, Gourmetessen und einzigartige Veranstaltungen geben wird und vor allem, dass wir uns den Blick über den Tellerrand bewahren, was uns schon immer sehr wichtig war.

Elmar Werner

Präsident

P.S.

Und weil es so schön war, hier das Siegerfoto. Tomislav Piplica neben unserem Lieblinsbäcker Schwadtkes Rainer und einem seiner super Dreifachbrote als Siegestrophäe

Gruppenbild mit Backware!

28.08.2021 Antizyklisch

In besserer Freundschaftsspielatmosphäre erntete die KSV 50er gestern beim Berliner SC viele Gegentore. Abgesehen von der Sorge wegen Laszlos Schulterverletzung fiel das Fazit dennoch eher positiv aus, denn ganz anders als bei der Hasenfußveranstaltung gegen die Sportfreunde Johannisthal, haben wir gestern durchweg von hinten heraus gespielt und dank gutem Positionsspiel immer Wege über den ganzen Platz gefunden, ansehnliche Steil-Klatschszenen, Seitenverlagerungen und Doppelpässen inklusive.

Das ganz frühe 0:1 von Bernd und Mikes herrlicher Anschlusstreffer zum 3:2 gleich nach Wiederanpfiff kamen folglich nicht von ungefähr. Angesichts eines offensiv sehr gut aufgestellten Berliner SC möge man mit uns Nachsicht haben, dass nach den Toren zum 4:2 und 5:2 die Luft raus war. Zu diesem Zeitpunkt waren wir wegen Laszlos Ausfall schon ohne Wechseloption, denn ohnehin fehlten Gerald, Marco, Micha, Heiko und Willy. Kräftebedingt gelang es uns also immer weniger mit genügend Spielern vors gegnerische Tor zu gelangen und so galt für unsere Offensiven (Mike, Justus und Bernd), dass viele Jäger des

Hasen Tod sind. Da wir dennoch Lust hatten, nach vorne zu spielen, haben wir selbst das Spiel breit gezogen und damit defensiv die Kompaktheit verloren. Wie gesagt, spätestens gegen Ende war es eher ein freundliches Trainingsspiel, bei dem derjenige die Biere zahlt, der die Tore zählt.

Mit Hoffnung auf Laszlos Spontangenesung und Lerneffekte, denn wir können auch anders….

Gruß vom Bernte

Mit Gysi auf die Wiese

Bitte erscheinen und mitdebattieren: Die Wahlen zum 20. Bundestag unserer Republikgeschichte stehen an. Als Vorbereitung lädt Elmar zur Talkrunde mit dem ‚Gysomat' am Sonntag dem 12.09.2021: 15:00 Uhr. Bei schönem Wetter sitzen wir auf der KSV Wiese am Casino, ansonsten im selbigen.

01.09.2021 Na ja!

Gegen eine in allen Belangen hilflos unterlegene Ü50 aus dem Wedding macht der KSV 30 Minuten nur gerade das Nötigste: Gegenangriffe möglichst im Keim ersticken und Gegner peu a peu einschnüren. Ein müdes 1:1 zur Pause ist die Quittung. Immerhin schön, dass es Andi ist, der auf das peinliche 0:1 schon im Gegenzug mit dem Ausgleich antwortet und damit zeigt, dass er offensiv immer eine Option ist.

Nach Wiederanpfiff erhöht der KSV das Tempo und zügig fällt das 2:1 durch Heiko. Die Tore bis zum 6:1 Endstand sind dann nicht viel mehr als eine Pflichterfüllung gegenüber den eigenen Ansprüchen und den angereisten Fans. Immerhin bringt dann Micha noch ein wenig Glanz in die Hütte. Seine Direktabnahme einer Ecke, welche Heiko ihm am langen Pfosten per Ansage auflegt, ist an Wucht und Präzision kaum zu überbieten…

Geradezu historisch dann Justus 250. KSV Treffer. Eine scharfe Hereingabe von Micha lenkt er mit hübsch gelupftem Knie ins Tor. Geht doch!

Nichts ging vorm Tor für Bernd. Der allein hätte das Ergebnis zweistellig gestalten können… Wir hoffen auf baldige Überwindung seiner sich hinschleppenden Torschussformkrise.

Bernte selbst

01.09.2021 GNTA

Hah! Was ist das? In der neuen Serie Germanys Next TopAutor will Steven geschmeidig an Altmeister Bernte vorbeiziehen. Spannendes Kopf an Kopf Rennen. Die Leserschaft möge entscheiden:

KSV Johannisthal 1980 e.V. gegen SV Nord Wedding

Der KSV Johannisthal ist mit einem Pokalspielsieg erfolgreich in die Saison gestartet, doch ist nun von Verletzungssorgen geplagt.

Postwendet geht man mit zwei Auftaktniederlagen in der Meisterschaft gedämpft in die dritte Partie gegen den SV Nord Wedding

Sowohl das Zuspiel, als auch das Anlaufen gegen den Gegner wirkt dementsprechend unmotiviert in der Anfangsphase und so ist es auch nicht völlig verwunderlich, dass der Gegner relativ früh nach einem Abwehr Wirrwar in Führung geht.

Doch die Mannschaft fängt sich. Schnell merkt man, dass gegen diesen Gegner einiges geht.

Immer wieder klappen Vorstöße und Ballstafetten die anfangs noch fruchtlos bleiben, letztendlich aber zum Ausgleich führen. Noch in der ersten Halbzeit spielt sich der KSV Chancen um Chancen heraus die zeigen, hier ist mehr drin.

Mit diesem Selbstbewusstsein und einer Ansprache von Laszlo geht es in die zweite Hälfte.

Und nun sind die Jungs wie Ausgewechselt. Der Kampfgeist stimmt. Bernd macht die Meter und erobert wichtige Bälle.

Die Abwehr um Tino, Andy und Mario steht sicher und befördert die Bälle vehement nach vorne und machen das Spiel schnell. Und wenn doch mal ein Ball über die Abwehr gespielt wurde, zeigte Glenn dass er schon vor dem 16er Bälle abgefangen hat, als Manuel Neuer noch in die F-Jugend gebracht werden musste.

Und so landete der Ball kontinuierlich wieder vorne.

Dort ist es ein ums Andere Mal Micha, der die Bälle immer wieder über Außen scharf macht, denn da ist der schon in der ersten Hälfte immer wieder brandgefährliche Heiko, der sich dann endlich sowohl mit Toren belohnt als auch selbst immer wieder Bälle auflegt.

Justus macht nicht nur obligatorisch seine 250. Karriere-Bude, sondern hat sich inzwischen selbst als Störfaktor in der gegnerischen Abwehr platziert und zieht diese entweder auseinander oder platziert sich vor dem Torwart und die gegnerische Verunsicherung ist perfekt.

Micha krönt diese Symbiose mit einem Traumhaften Volleytor, dass wir beim Tor des Monats in der Sportschau einreichen sollten.

Mit dem Spirit eines FC Bayern gleich, gehen die Männer mit einem 6:1 vom Platz und sagen: Die hätten wir eigentlich abschießen müssen. Sauber Jungs! Beim nächsten Mal dann.

CRsteven

05.09.2021 Aus dem Netz gefischt: KSV Buch

Mal ein nicht originäres Fußballthema eingestreut.

Neulich las ich ein Essay von Ferdinand von Schirach über Gewaltenteilung in der Demokratie und über Arbeitsteilung allgemein, sowie speziell am Beispiel des ersten Buches seiner Schriftstellerkarriere. Er berichtet davon, welche heilige Ehrfurcht er seitdem vor dem Gesamtvorgang einer Buchentstehung habe, denn unabhängig von der Passion, die allein für das Schreiben nötig ist, sei das Verlegen eines Buches bis zum erfolgreichen Verkauf ein ungeheurlich verzweigter Vorgang, an dem ungeahnt viele Menschen und Kräfte mitwirken. Lektorieren, Korrigieren, Redigieren, Layouten, Schriftwahl, Formatwahl, Materialwahl, Haptikentscheidung, Umschlaggestaltung, Druck, Kostenkalkulation, Finanzierung, Werbung, Vertrieb; Versand, Gewinn/Verlustverteilung …. etc,etc, ganz zu schweigen davon, dass für alle diese Arbeitsschritte geeignetes Personal gefunden und bezahlt werden oder zum ehrenamtlichen Knechtsein bewegt werden muss. Ein Buch schreiben, fertigen und verkaufen ist also ein Universum für sich.

„Aha, oha, ohje“ dachte ich im Rückblick auf die gigantische Mühe, die uns die Entstehung und der Vertrieb unseres KSV Buches bereitet hat und auf die sensationelle Missrelation von Aufwand und Ertrag, wenn selbst die Personen, welchen dem Vereinsleben am nahesten sind, nur genötigt, beschenkt oder garnicht in Besitz des Buches gelangen (wollen).

Umso mehr aber „Aha!“ als mir bei der versehentlichen Sucheingabe „KSV Jo….“ folgender Netzeintrag ins Auge fiel:

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/organization/gnd/1227262434

Wenn unser Buch also kaum in die Regale kommt, so ist es aber immerhin in die Ewigkeit des www und der Deutschen Digitalen Bibliothek gelangt! Nicht unbedingt unser Ziel gewesen, aber man nimmt, was man kriegt…

Bernd

08.09.2021 Potentialausgleich

Die Leser*innen dieser Seite erinnern sich an die Geschichte vom Starkstromelektriker Willy, die letzten Herbst nach einem schönen Last Minute Sieg im Wedding über den Äther ging. Damals ging es um einen spielerisch überzeugenden Auftritt der Ü50, die gewann, weil sie die Potentiale ausschöpfte, die in ihr schlummern.

Davon sind wir aktuell leider weit entfernt. Unsere Ü50 muss eine Verletztenmisere von geradezu biblischem Ausmaß handeln und versucht sich zeitgleich an einem bein- und halsbrecherischen Männerspagat zwischen Ü40 und Ü50. Dabei erlebt sie einen Kurzschluss nach dem anderen.

Letzte Demonstration dieses elektrischen Phänomens gestern Abend gegen SSC Südwest. Wie schon gegen die Sportfreunde und den Berliner SC können wir bis in die zweite Hälfte hinein gegen einen mehr als ordentlichen Gegner maximale Spannung aufbauen und führen sogar. Ohne Willy richtet die Sauerlandrestbesetzung im kongenialen Zusammenspiel das 1:1 und 2:1, dann aber wie gesagt Kurzschluss.

Beim möglichen 3:1 brennen bei Bernte die vollkommen überlasteten Sicherungen durch und er scheitert kläglich allein vorm Tor. Das löst eine Kaskade an Stromausfällen in allen anderen Mannschaftsteilen aus. Wenige Minuten später heißt es 2:4.

Schon früh in der Saison verliert die 50er somit alle Aussichten in der Liga oben mitzuspielen. Eine längere Wartungspause wäre schön. Davon ist aber nur zu träumen und deshalb muss es gelingen den Stromkreis im laufenden Betrieb und unter 380 Volt wieder flott zu kriegen.

Herr hilf!!!

Mit Gysi ins Lokal

Foto: Michael Kappeler/dpa +++(c) dpa – Bildfunk+++ |

Die Wahlen zum 20. Bundestag unserer Republikgeschichte stehen an. Als Vorbereitung lädt Elmar zur Talkrunde mit dem ‚Gysomat' am Sonntag 15:00 Uhr. Weil leichter Regen vorhergesagt ist, findet der Talk im KSV Casino statt. Für (mediale) Sonne wird dann Gysi sorgen. Wir erwarten eine prominente Berichterstattung….

Wichtig: An 3G denken!

Sofern nicht geimpft, genesen bitte unbedingt einen bescheinigten Bürgertest nicht älter als 24 Stunden mitbringen

12.09.2021 Wofür?

….DAFÜR!!!

Wer das Innenleben des KSV dieser Tage kennt, weiß, wie um jeden Zentimeter im Hinblick auf Spielbetrieb der beiden Teams, Casinoleben und allgemein den inneren Zusammenhalt gerungen wird. Das kostet sehr viel Kraft und noch immer sind wir alle mitten im Prozess.

WOFÜR? Ließe sich fragen. Geht es nicht eigentlich 'nur' um ein bißchen Fußballspielen, sich beim Bier treffen und gelegentlich die eine oder andere kleine Party veranstalten? Stress also weder vorgesehen noch von Nöten. Na, wenn das mal so einfach wäre.

DAFÜR!!! Lässt sich aber nach einem Tag wie diesem sagen, der vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag einen großen Bogen reichen Vereinslebens spannte, wofür der Begriff „überperformen" wohl mal erfunden wurde.

Darauf, dass die Ü40 sich überhaupt dem Wettbewerb stellen und auswärts ein 4:4 der besseren Sorte erringen würde, hätten noch vor wenigen Tagen die wenigsten einen Cent gesetzt. Um so schöner, dass sich die ‚KSV Jugend' nach anfänglichen Wacklern ins Spiel biss und sich im späten Nachsetzen den ersten Ü40 Bezirksligapunkt der Neuzeit verdiente.

Und wer hatte es auf dem Zettel, dass unser Casino nach langem Dornröschenschlaf aus dem Stand eine derart glanzvolle Heimstatt für musische Darbietung und politischem Wortflorett sein kann, wie heute gesehen? Es war jedenfalls eine helle Freude wie zahlreiche Gäste, Küchenfee Sabine, Chansoniere Katrin samt Begleiter Christoph mit Elmar, Walter, einem bestens aufgelegten Gregor Gysi nebst Fernsehteam das Casino in Schwingung brachten. Den Filmbeweis liefert nächsten Donnerstag ab 21:45 das ARD Magazin Kontraste.

So mag es gerne weiter gehen…

Details zum Match gegen den Friedenauer FC und zum Polittalk mit Gregor gerne später. Ein paar wacklige iPhone 3GS Impressionen (Baujahr 2009) dennoch vorweg:

Video Player

War von früh bis spät dabei,

Bernte

14.09.2021 Stevensbericht

Friedenauer TSC gegen KSV Johannisthal 1980 e.V.

4:4

Der KSV Johannisthal ist bekanntermaßen geschwächt wie nie. Die Verletzungssorgen reißen nicht ab. Und doch steht man am 12.09.21 gegen den Friedenauer TSC mit 9 Spielern an der Seitenlinie und beratschlagt wie das zusammengewürfelte Team am effektivsten agieren könnte. Und wenn sich Mike schon mal ins Torsteherkostüm zwängt, um je nach Betrachtungsweise den Spiderman, die Presswurst oder die Cindy aus Marzahn zu geben, dann soll es sich auch lohnen.

Dennoch abzusehen, dass sich dieser an seine Rolle und seinen neuen Superhelden-Anzug erst gewöhnen muss. Und so führt ein Abstimmungsproblem in der 2. Minute direkt zum 1:0, weil Abwehrriese Mike eben nicht gewohnt ist, dass er den Ball auch in die Hand nehmen darf. Schwamm drüber.

Apropos schwammig. So könnte man Joshs Manndeckung bezeichnen, der seinem Gegenspieler lediglich Begleitschutz bei einer Friedenauer Ecke bietet, damit der diese per Kullerball zum 2:0 verlängert.

Die Nerven liegen blank. War ja klar. Alles scheiße. Ja ne, nicht wirklich. Man übt konstruktive Kritik: Sichere Pässe und dann nach vorne Jungs! Direkt wieder drauf! So dauerte es lediglich eine weitere Minute bis der KSV links an der Grundlinie den Ball scharf stellt und Rene diesen geradezu ins Tor zwingt. 2:1 und die Reise geht weiter, denn Gadows Pierre dirigiert den Spielaufbau kraft Altersweisheit und schlägt gefährliche Pässe in die Spitze. Das bringt den Gegner zunehmend ins Schwitzen. Bernd macht wie gewohnt Meter und zwingt die Offensive vorne zum Kombinieren.

Und es geht auf. In der 22.Minute ist es der kämpfende Bernd, der auf der linken Seite im Doppelpass Josh in Szene setzt. Der nimmt den Ball in vollem Tempo mit, zieht nach innen und verwandelt sicher ins rechte Eck. 2:2! Der KSV ist zurück und lässt nun nicht locker. Nur Minuten später braucht Josh nur den Fuß hinhalten, macht dabei aber cool auf No Look und verdaddelt die sichere Führung.

Schade Schokolade. Und so ausgeglichen das Ergebnis, so ausgeglichen auch das Spiel. Bis zum Pausenpfiff kommt Friedenau wieder zu Chancen. Begünstig von einem extrem glitschigen Platz rutscht der Ball ein ums andere Mal durch die Abwehr des KSV und Friedenau kann 2 Minuten vor der Halbzeitpause nochmal auf 3:2 erhöhen. Kurz darauf vergeigt Friedenaus bester Mann allerdings das fast sichere 4:2. Aber wer hat nicht Angst, wenn Hulk im Spiderman Dress auf dich zugestürmt kommt?

In der 2. Hälfte muss der KSV auf Thomas verzichten, der bis hierhin ein solides Spiel abgeliefert hat. Dafür coacht er fortan gekonnt von der Seitenlinie und mit fortschreitender Spieldauer bekommt der KSV das Spiel immer mehr unter Kontrolle.

Der Gegner kommt jedenfalls nicht mehr an Spiderman ran und ballert nun aus allen Positionen. Aber weit gefehlt. Im wahrsten Sinne. Die meisten Dinger gehen vorbei und alles andere buxiert Mike zur Seite ins Aus. Großes Lob für Mikes Leistung in der 2.Hälfte. Klasse.

Mario macht ein gutes Spiel und stört immer wieder den Gegner und auch Ronny zeigt, dass der KSV es hier niemandem leicht macht. Nach vorne wird Druck aufgebaut und in der 53.Minute ist es wieder Bernd der den freien Mann findet. Josh, der nun weiß, dass Fuß hinhalten nicht ausreicht, stoppt den Ball gekonnt und schiebt die Pille mit aller Vorsicht rechts unten in den Kasten.

3:3 und noch 7 Minuten zu spielen. Friedenau antwortet direkt mit einem Fernschuss, der zu einem Eckball führt. Diesem folgt ein perfekter Kopfballtreffer. Neidlos anzuerkennen.

4:3 in der 54.Minute. Jetzt versucht der TSC das Ergebnis über die Zeit zu retten, aber nicht mit dem KSV. Es wird gekämpft, draufgegangen und gestört. Friedenau, die das gesamte Spiel über zeigen, dass sie Tackels wie Schläge und Körperkontakt generell als legitime Mittel betrachten, bezahlen dafür spät mit einem 9 Meter Pfiff, nach klarem Foul gegen Rene.

Und so kann Pierre seine stabile Leistung mit dem mehr als verdienten 4:4 Treffer krönen. Alles in Allem eine gelungene Leistung mit Luft nach Oben, in Anbetracht der Umstände aber völlig zufriedenstellend. CRsteven

17.09.2021 KSV sorgt für Kontraste!

Per Klick aufs Bild geht es zu ARD Kontraste vom 16.09. Gysi im Casino ab Minute 10:20!

18.09.2021 Aua!

Auch auswärts in der alten KSV Heimat war gestern Abend nix zu holen. Nach Abpfiff heißt es 6:0 für Schmöckwitz-Eichwalde.

Aber wen kann es wundern? Hier das ärtzliche Bulletin zur 50er Talfahrt: Chronische Kniebeschwerden, Fußbruch, knöcherne Absplitterung am Fuß, Lymphödem in der Wade, Muskelbündelriss in der Schulter, Muskelfaserriss im Oberschenkel, chronische Rückenbeschwerden…

Noch Fragen?

→ 8.	FSV Fortuna Pankow 7er	9	2	0	7	24 : 34	-10	6
↗ 9.	KSV Johannisthal 7er	8	1	1	6	19 : 46	-27	4
↗ 10.	Friedenauer TSC 7er	9	1	1	7	10 : 38	-28	4
↘ 11.	Steglitz GB 7er	9	1	1	7	21 : 50	-29	4

Ach und siehe da: KSV erklimmt Platz 9 dank denkbar knapp besserem Torverhältnis. Wir sehen: Jeder Meter lohnt!

18.12.2021 12 gegen 6 macht 11

Die Kleine SchicksalsVereinigung Johannisthal 1980 e.V. hat sich für diese Saison vorgenommen, die tiefsten Senken des Berliner Altherrenfußballs mit eigenen Augen zu besichtigen, um zu schauen, was es dort zu entdecken gibt. Und jüngst bei der Ü50 Blamage gegen die Berliner Amateure hat niemand gemurrt, als auch noch die Brunnenschächte geöffnet wurden, um dort hinabsteigend absolute Tiefstpunkte auszuloten.
In diesem Sinne machten sich auch gestern Marco, Willy, Mike, Bernd, Andy, Chicago und Mario mit Grubenlampen ausgestattet auf den Weg, um im Niemandsland zwischen Wedding und Pankow nachzuschauen welcherlei Abgründigkeiten Borussia Pankow bereithält.
Auf dem Feld der Wahrheit begegneten sich dann sechs Mann KSV ohne Wechseloption im gepflegten Altherrenschnitt von 55,5 Jahren sieben Mann von Borussia, mit einer munter rotierende Bank von fünf Leuten, im Gesamtschnitt 47 Lenze jung.
Und so wurden die Schicksalsverbundenen des KSV in aller Gemütlichkeit in die finstersten Senken des Panketals geführt, um gezeigt zu bekommen, was „hoffnungslos unterlegen“ eigentlich heißt. Um der Sache noch etwas Salz für die Wunden zu geben, entpuppte

sich der ziemlich humorbefreite Schiri wahrhaftig nichts als Gästefreund. Den einen fälligen 9er-pfiff unterließ er und beim dann wirklich gegebenen 9er pfiff er Berntes Nachsetzer ab.
Bernd hätte sich zu früh bewegt. Na ja, das eine Ehrentörchen hätte der Sache nicht geschadet, zudem die Pankower sehr nette Gastgeber waren, die in Erwartung ihrer eigenen Weihnachtsfeier auch etliche freundlich aufgelegte Fans in der Kurve hatten, die das 11:0 ihrer heimischen Helden ohne Häme begleiteten.
Nun, was hat der KSV in der Hinrunde im Allgemeinen und gestern Abend im Besonderen in den Abgründen des Altherren Fußballs gefunden?
DAS LACHEN UND DIE KAMERADSCHAFT, denn wer gestern nach Abpfiff die sieben Tapferen vom KSV in der Umkleide hätte sehen können, wäre nicht auf die Idee gekommen, dass dort eventuell sportlich resignierte Männer vor dem Scherbenhaufen ihrer Fußballkarriere sitzen.

In diesem Sinne, herzlich gelacht, weiter gemacht!

24.12.2021 Heiligabend

Ein Grußwort ohne Nennung der Krankheit, deren Namen uns allmählich die Ohren verstopft.
Mit dem Heiligenabend geht das Jahr 2021 in seine letzte feierliche Kurve auf der aber allerhand Glatteis liegt, denn unsere Welt ist zwar zum Dorf geworden, heimelig und sicher ist es darin jedoch viel zu selten.
So wünsche ich allen von Herzen, dass uns Geduld, Humor, Mitgefühl und Solidarität nicht abhanden kommen, denn wie wollen wir sonst von Herzen fröhlich feiern, wenn das Elend doch so greifbar ist.
Ausnahmsweise erlaube ich mir hier ein paar ausgewählte Spendenaktionen zu benennen, die mir in den letzten Tagen aufgefallen sind. Ich weiß, ich trage Eulen nach Athen, denn ihr werdet eure eigenen Adressen haben. Aber vielleicht findet jemand doch noch eine willkommene Anregung:

DJs Knicki und Kröte für Odachlose
UNICEF für Millionen Hungernde in Afghanistan
Seenotrettung für täglich nach wir vor Ertrinkende

27.12.2021 Quiz für Zwischendurch

Mit Verweis auf den hier angehängten Artikel über Maria Simon bittet Ihro Umtriebigkeit unser Präsident zum Quiz. Wer zuerst sagen kann, wo Bild 1 und Bild 3 des Artikels entstanden sind, hat ein Bier und einen Schnaps frei, einzulösen bis Mitte Januar im Casino unter den gegebenen Hygieneanforderungen. Im Übrigen ist Elmar weit fortgeschritten in der Planung über ein Musikprojekt mit der Ex-Tatortkommissarin als Frontfrau.
Einsendung der Quizlösungen bitte per SMS an Bernte. Nummer ist bekannt.
Bernte himself

01.01.2022 Alles neu!?

Was ist das? Stuttgart Vaihingen, Straßenperspektive der Sylvesternacht. Auf der Ladefläche eines LastenEbike im flotten Fahrtwind euer Bernd, am Steuer der örtliche Pfaff!
Ein Bild hoffentlich mit Symbolcharackter. Auf Besuch bei Freunden in Stuttgarts Vororten, darf ich Sylvesterabend den frommen aber absolut prägnanten Worten des örtlichen Pfarrers lauschen, den ich seit vielen Jahren als meinen Freund schätzen darf. Nach dem Gottesdienst geht es per Pedales Apostolorum ins Pfarrheim, da ein coronakonform abgezählter Familien- und Freundeskreis schon feiert. Musisch, kulinarisch, Kinderlachen, Lagerfeuer, wenig Feuerwerk, dafür viel Gespräch und Verbindendes....
Freundlich, optimistisch, aus Nöten Tugenden gemacht und vom Weniger mehr, so darf 2022 gerne werden! Es grüßt euer Bernd die KSV Familie.

05.01.2022 Alles alt!

KSV Winter mit Capri:
Wieder sechse gewesen, hat diesmal 'nur' sechse gegeben

14.01.2022

🍻🦞🥑 Sektion Gourmet lädt ein🥖🍽️🍾

Unser nächster Termin ist am 12.2.2022 im Casino. Treffpunkt 15.00 Uhr für alle die mitkochen und etwas lernen möchten. 18.00 Uhr für diejenigen, denen Essen und Trinken im Vordergrund steht.
Menükosten 35,00€. (alles was übrigbleibt, geht in den Frosch, die Gourmetkasse für nächste Veranstaltumgen)
Getränke, die über die Verkostung hinaus getrunken werden, zahlt jeder selbst.
Thema: Bierverkostung aller „Q-Biere“ und „Q-Schnäpse“ mit Fachvortrag vom Besitzer und Braumeister der „Q Brauerei“ Jörg Adler.
Wir verkosten: Pilsener, Sommerbier, Pale Ale, Red Lager und 2 Schnäpse.

Das Menü:
• Als Küchengruß Ralfs Kaviar/Sardellen Ei
• Eine Kombination von geschwenkten Steinpilzen in Panaschee und gereiften Auberginen auf Pastinakenpüree
• Dreierlei Bierfleisch: Schweinefilet in der Kräuterkruste, in Q Bier eingelegtes „Rostbrätel“ nach Elmars Rezept, gebraten in Red Lager Zwiebeln und sautiert nach Sabines Rezept in Pale Ale Zwiebelpiepen
• Mandelkroketten, gedämpfte Möhrchen in Coniac Demi Glace
• Wiener Kaiserschmarren mit warmen Pflaumen Haselnuss Muse
• Zweierlei Q Bier-Schnäpse, Kaffee
Wir hoffen, daß Du es einrichten kannst, zu unserem Gourmet Fest zu kommen und bitten um die Rücksendung des beiliegenden Anmeldeformulars bis zum 25.1.2022 oder telefonischer Anmeldung
In der Hoffnung Dich am 12.2.2022 begrüßen zu können, verbleibe ich im Namen des Vorstands der Sektion Gourmet mit schönen und kulinarischen Grüßen.
Elmar Werner, Präsident
Berlin, den 14.1.2022
P.S. Wer es formvollendet mag, vielleicht sogar als Brief, kann anhängendes Formular benutzen

18.01.2022 Knappe Niederlage gegen effizientes SW

Endlich mal wieder mit ordentlicher Kapelle augelaufen haben sich die KSV50er mit dem Tabellenzweiten aus Neukölln ein Duell durchaus auf Augenhöhe geliefert. Den Unterschied macht, dass der DJK Schwarz Weiß seine wenigen Chancen höchst effizient ausnutzt, während Micha, Willy, Bernd und Laszlo gleich in den ersten Minuten einige muntere Chancen nicht gefährlich aufs Tor bringen. Willys Tore zum 1:3 und 2:3 in Halbzeit zwei, je nach schönem Solo, können die Waage leider nicht zu Gunsten des KSV neigen. Die si-cherlich umstrittene Rote Karte gegen SW kurz vor Abpfiff kommt leider zu spät, um daraus noch Profit zu schlagen.
Szene des Spiels ist Marios perfekte Abwehrleistung liegend, ohne Ball und Gegnerkontakt:
Mitte der zweiten Hälfte will er ein Zuspiel auf der linken Verteidigerposition verarbeiten und rutscht dabei mit Schwanengesang aus. Dem Klagelaut folgend, pfeift der Schiri ohne zu zögern, obwohl als Gegnereinwirkung bestenfalls der Luftzug des heraneilenden Stürmers gelten kann. Bitter für SW, weil das nach dem Pfiff erzielte Tor die Gültigkeit genommen wird und die folgenden Schimpftiraden ihnen einige Minuten später die Rote Karte einbringt.
Vorteil können wir leider nicht mehr daraus ziehen, das Spiel endet mit 2:3.
Bernd

22.01.2022 Keine Revanche bei ABC

Das letzte Mal, dass die 40er des KSV bei ABC am Lohnauer Steig hatte auflaufen dürfen, datierte auf den achten April 2011. Damals kamen Pit und Bernd quasi erst zum Anpfiff angereist und wurden von Trainerlegende Lothar erbost auf der Ersatzbank geparkt. Von dort konnten sie zusehen, wie sich ihre Kumpels in den ersten zehen Minuten drei Dinger von ABC einschenken ließen.
Angesichts des drohenden Debakels durften Pit und Bernte denn doch ran und legten sich zusammen mit Maiwalds Stefan gegenseitig drei Dinger auf. In der zweiten Hälfte musste dann Stefan nach rüdem Foul mit Rippenbruch runter und das Spiel ging bei heftigen Frühjahrswinden doch noch mit 5:3 für ABC zuende. Dabei hätten wir uns so gerne für die knappe 2:3 Hinspielniederlage revanchiert, vor allem aber dafür, dass uns ABC bei der Gelegenheit den Haustechniker-Tino zusammentrat und mit kaputtem Knie in die Sportinvalidität schickte.

Gestern bei Flutlicht auf dem knochenhartem und halb mit Schnee bedeckten Rasen in Adlershof gab es leider einige Parallelen zu den damaligen Ereignissen. Immerhin blieben aber alle unverletzt, auch wenn es hüben wie drüben ein paar mal ordentlich schepperte. Auch gestern kam Bernd erst nach 15 Minuten zum Zuge, als sein KSV schon 0:2 hintenlag. Leider gab es diesmal kein Aufholjagd zu bestaunen, eher ein Hinterherrennen gegen eine vergleichsweise junge und spielstarke ABC Combo. Wieder kassierten wir fünf Dinger, leider nur durch ein einziges Freistosstor von Willy gekontert.
Bleibt positiv zu erwähnen, dass Moral und Kameradschaft intakt sind. Danke wieder einmal an Chicago, der sich in die kalte Winternacht stellte und auch an Tino, der sich 60 Minuten am Spielfeldrand warm hielt, so allerdings auch nicht Gefahr lief, wie sein damaliger Namensvetter die Notfallambulanz von innen zu sehen. Danke auch an Marco, der seine Knochen mal wieder nicht schonte, obwohl er nichts so sehr hasst, wie das Hintersichgreifen. Danke auch an Justus, der das Pfeifen übernahm, was ihm aber bei einigen Anwesenden den Ruf einbrachte k/ein Heimschiri zu sein. Ein Vorwurf, den er sich zu seinem Leidwesen von beiden Seiten anhören durfte. Tja, Schiri zu sein, ist eben nicht vergnügungssteuerpflichtig und wie man's macht, man macht's verkehrt.
Dennoch. Weeeiter gehts
Bernd
P.S.
Spielerisch muss die 40er dringend zulegen. Wir können mehr und besser den Ball laufen lassen, damit uns nicht immer nur der Gegner laufen lässt! „Männer, da muss mehr kommen" hätte Lothar gesagt.

29.01.2022 Wilder Ritt am Kamenzer Damm

Dieser an Eskapaden reichen Saison wurde gestern ein ganz besonderes Kapitel hinzugefügt. Nur flankiert vom sich unermüdlich warm machenden Tino, der sich für den Fall der Fälle am Spielfeldrand bereithält und lautstark von Chicago, Justus und Heiko angetrieben,
sagen sich 7 Männer der sogenannten KSV 40er „wann nicht jetzt, wann dann?“.

Ausschnitt aus Paul Gauguins „Reiter...“

Vergessend, dass sie sich im Spätherbst ihrer Karriere befinden, werfen sie sich wie eine Horde junger Kerle ohne Sattel und Zaumzeug auf ihrer struppigen Pferde, das Messer zwi-
schen den Zähnen, den Reiterbogen im Anschlag und ab geht die wilde Jagd über die festlich ausgeleuchtete Kampfbahn am Kamenzer Damm, um den guten Kickern von Preussen BFC Mores zu lehren.
Pierre und Marco schnicksen, zocken, blocken und paradieren auf Tor- und Grundlinie, dass einem beim Zusehen schwindlig werden kann und den BSC Kickern wohl auch wird. Bezeichnend, dass ihre gefährlichste Szene der ersten 40 Minuten bei leerem Tor nur am Pfosten landet.
Rico beißt sich sich hinten auf links in das Spiel hinein und ist im späteren Spielverlauf überall auf dem Platz zu sehen, derweilen Tommy immerhin gegen Ende der ersten Halbzeit per Flugkopfball Kopf und Kragen riskiert und einen sicheren Einschlag verhindert. Und in der Offensivreihe legen Mike, Willi und Bernd per wildem Galopp ein derartiges Tempo vor, dass Preußen phasenweise kaum weiß, wo vorne und hinten ist.

Bis weit in die zweite Halbzeit gibt es eine Vielzahl an Torszenen zu bestaunen, die immerhin drei Tore erbringen, welche in einem Fußballlehrbuch wohl kaum zu finden sein werden. Das 0:1 für den KSV sehen die staunenden Zuschauer als Ergebnis eines Pressings der ganz besonderen Art. Bei Freistoß für Preussen kurz hinter der Mittellinie stellt sich Bernd selber eine hüpfende Einmann-Mauer, die den BSC Akteur derart irritiert, dass er nur Bernds Allerwertesten trifft. Den abprallenden Ball legt sich Bernd vor, spitzelt ihn dann Willi in die Füße, der aus vollem Lauf eiskalt vollstreckt.
Vorm 0:2 für KSV zeigen wir eine schöne Ballbesitzpassage. Mike bekommt im Mittelfeld viel Platz aber im Zug zum gegnerischen Tor geht ihm die Luft aus. Was bleibt übrig? Schießen! Der verdeckte Ball dreht sich wunderbar am rechten Pfosten ins Tor. Sehr speziell dann unser 0:3 kurz nach Wiederanpfiff. Pierre schickt Bernd rechts die Linie entlang. Kurz vor der Eckfahne kann der äußerst bissige BSC Verteidiger nur zum Einwurf klären (Allein der Zusammenschnitt seiner Duelle mit Willy würde einen spektakulären Trailer für „Gladiator Teil 2 hergeben). Einwurf flott ausgeführt, Willi flankt vors Tor, wo Mik-spekuliert.
Die völlig verdatterte BSC Abwehr klärt über den Innenpfosten ins eigene Tor, wo der Ball noch dreimal hinter der Linie aufhüpft. Schirientscheid: In vollem Umfang, Tor!
Bis weit in die zweite Hälfte wissen die Preussen kaum wie ihnen geschieht. Zwar bestens aufgestellt, mit toller Ersatzbank und Trainer, der sie ständig brieft und in der Pause neu instruiert, finden sie trotz guter Spielanlage lange keinen Ausweg aus dem von uns mutwillig gestiffteten Chaos. Als in der 35. Minute das besagte Eigentor für den KSV fällt, sieht es also so aus, als würden wir endlich mal die Früchte unseren Mühen nach Hause nach Hause bringen.
Doch wir kennen das schon. Der Herr unser Fußballgott kann grausam sein. Gute 40 Minuten schaut er sich vergnügt an, wie sich die wackeren 7 vom KSV gerieren, als hätten sie den fünften Frühling in den Knochen. Da mag er wohl gedacht haben „Na, na, nur nicht übertreiben ihr Lieben. Wollen wir doch sehen, ob ihr nicht nur wild reiten sondern auch ordentlich organisiert stehen könnt, wenn euch nun die Kräfte verlassen“. Eine Prüfung, so stellt sich dann heraus, die wir leider nicht bestehen können.
Die 7 Tapferen vom KSV müssen ihrem wilden Ritt Tribut zollen. Müde über ihren dampfenden Pferdchen hängend, verlieren sie für wenige Minuten vollkommen Konzentration und Zugriff. Nach 45 Minuten intensivster Arbeit mit und gegen den Ball, verwandelt sich die anscheinend sichere Führung binnen weniger Minuten in ein bitteres 4:3 für Preussen. Kompliment aber an den BSC. Nachdem sie sich lange haben von uns rocken lassen, finden sie wieder zu eigener Stärke und zwingen die beherzten KSV Kicker in die Asche ihrer Kampfbahn.
Was lehrt uns das? 40 sind nicht 60 Minuten und wer zuvor wild reitet, sollte auch im Trabnicht die gute Haltung verlieren.
Gute Haltungsnoten gab es dann immerhin beim Apresball im Preussen-Casino. Nachdem sich die jungsche Kellnerin das Bier selbst über den Busen gegossen hat, zeigt ‚Aushilfskellner‘ Willy formvollendet wie ein Pils zu zapfen und kredenzen sei.
Wir haben gelacht. Immerhin....
Euer Bernd

03.02.2022 2:2 oder „die im Dunklen stehn...“

Das gestrige Spiel gegen Capri am Grunewaldrand ist eine Geschichte von vielen falschen Entscheidungen je im letzten Viertel. Offensiv darf es schon zur Halbzeit 3:0 für den KSVstehen und defensiv haben die Treffer zum 1:1 und 2:1 für Capri leider guten Unterhaltungswert. Jedenfalls, wenn man auf komische Veranstaltungen steht.
Das 2:2 ist auch die Geschichte einer langanhaltenden Fußballkrise des Käpt'n höchstpersönlich, der im Fachgebiet ‚Komik' gestern einiges Talent bewiesen hat. Hoffen wir für ihn und alle Leidtragenden, dass er irgendwann wieder ins ernste Fach wechselt....
Das 2:2 ist aber vor allem auch eine Geschichte unserer Helden in langen Hosen, die sich in jedem Spiel in die Einsamkeit des Tores stellen und dort mit waghalsigen Paraden ihre Knochen riskieren. Gerade in dieser Saison unterliegt dies nicht der Vergnügungssteuerpflicht...
Gestern konnten sich verletzungsbedingt weder Glenni noch Marco um diesen ‚beneidenswerten' Posten bewerben. Wer musste es dann richten? Andi, unser Mann für alle Fälle defensiv wie offensiv auf links und bei Bedarf auch auf der undankbaren Torhüterposition.
Und so war es gestern Andi, der uns nach miesem Vortrag gegen Capri den berühmten Allerwertesten, sprich das erste klägliche Remis dieser Saison rettete. In Minute 59' wirft er sich zu allem entschlossen in den letzten Capriangriff und pariert sensationell mit der...
...Plautze!
Vivat und horrido auf Andi, Glenn und Marco!!!

09.02.2022 Viel Licht, viel Schatten!

Anpfiff zweite Halbzeit:

Als der RTW am Casino mit Blaulicht die Schranke passiert um unseren Willy mit AuaAuaKnöchel einzusammeln, denkt sein Bruder wohl an ihn und setzt die Kugel in allerbester Sauerländermanier an den Innenpfosten zum 4:0 Endstand. Sportlich gesehen und nur für den gestrigen Abend besiegelt Heiko damit eine gelungene, wenn auch spielerisch keineswegs restlos überzeugende Revanche für die historische Hinspielniederlage gegen die Amateure. Es hätte auch 7:0 enden können, nein müssen!

Bitter, bitter, bitter dennoch, dass es Willy zuvor so hart erwischen muss. Spät in der zweiten Hälfte hatte ihn Bernd per Verwertung eines Aprallers Richtung nächstem Treffer schicken wollen. Von der unverhofften Möglichkeit überrascht, dreht er eine orientierende Pirouette und knickt dabei übel um. Scheiss…..!

Lieber Willy, wir wünschen dir gute Besserung und komm bald wieder!

Fast nur Licht derweilen im Casino. Nur getrübt von der lästigen 2G plus Sicherheitsvorkehrung verbrachten die Dartsgemeinde, sowie Elmar mit Gästen einen höchst unterhaltsamen Casinoabend, der hoffentlich bald wieder für alle eine Selbstverständlichkeit wird.

Im Vorgriff auf den Gourmettreff am Samstag (vollständig ausgebucht) werkelten Elmar und Langhaar in der Casinoküche, begleitet von Bierbrauer Jörg, seiner Gefährtin Daniela und Camilla, die mit ihrem Fussballerinnenteam den Frühjahrsdiplomtencup verschönern wird.

Adlers Jörg hat übrigens kürzlich das Attest für koscheres Brauen seiner Q-Biere erhalten. Siehe dazu unten. Wer es kosten will, wird in nächster Zeit sein Red Lager bei uns am Hahn vorfinden. Hmmm… Wirklich lecker!

Lecker wird es auf jeden Fall am Samstag beim Gourmettreff. Spannung verspricht hingegen am 12.03. das Dartsturnier im Casino, welches jetzt schon ausgebucht ist.

Spannend und lecker wird es nochmals gute drei Wochen später beim Skatturnier am 1. April beim obligatorischen Eisbein. Vier Plätze sind da aktuell noch frei. Bitte anmelden!!!

Und hier Jörg beim Ausschank seines selbstgebrauten Craftbeers in seiner eigenen Miniaturschänke. Ein Artikel der Jüdischen Allgemeinen öffnet sich bei Klick aufs Bild.

16.02.2022 Q wie „kosher“

Letzten Samstag gab es von der „Sektion Gourmet“ eine wunderbare Veranstaltung, die mit tollen Gästen schon nachmittags startete und erst tief in der Nacht ihr Ende fand.

Hierzu ein Bericht von Elmar und einige Fotos.

Q wie Kosher - Die Sektion Gourmet eröffnete die Saison
Am Samstag war es endlich so weit. Die Erste Veranstaltung der Sektion Gourmet war angesagt. 18 Gäste hatten sich angemeldet, 3 waren verhindert und 15 waren da. Da merkt man, dass unsere Casinoküche auch an Grenzen stoßen kann, vor allem wenn man 2 Menübestandteile „a la minute“ hinter einander bewerkstelligen muss. Wir haben es aber geschafft und die Speisen waren wie immer erlesen. Wie gesagt,Thema war diesmal das neuerdings Koshere Q Bier. Genauer genommen Pilsner, Red Lager, Pale Ale und Sommerbier. Dazu noch 2 klare gebrannte Schnäpse und 1 Bieressig, der in der Vorspeise zum Einsatz kam. Der Braumeister und Besitzer der Q Brauerei, Jörg Adler, war persönlich da und hat mit viel Schwung alles erzählt was man wissen sollte über die Q Biere. Zum verkosten hatte er reichlich Stoffe dabei und Elmar erläuterte noch was es braucht um ein kosheres Zertifikat zu erhalten. Außerdem brachte er die vorhandenen Zeitungsartikel mit, welche mit großem Interesse studiert wurden. Mittlerweile haben sich schon Koshere Bierfreunde aus ganz Deutschland, Israel, Südafrika und Panama gemeldet. Jörg nahm es mit Freude zur Kenntnis . Die Verkostung hat allen viel Spaß gemacht, auch den weiblichen Gästen, oder heißt das heutzutage Gästinnen, auf jeden Fall waren von den 15 Gästen/innen, 7 weiblich und die waren voll dabei bei der Verkostung. Besonders das Sommerbier fand Anklang. Vollmundiger Pilsner Geschmack beim Antrunk und runder aromatischer Hopfenausklang beim Abgang. Die Fraktion der Radlertrinker, angeführt von Pfiffi, forderte vehement, dass dieses Bier (nur 3% Alkohol) ab Ostern im Casino am Hahn sein sollte und ich denke, es wird so sein.
Es gab wunderbare Gespräche über alles Mögliche und Gott und die Welt. Zum ersten Mal war die Regisseurin Sharon Ryber- Kahn mit dabei und brachte den Nachwuchsscout vom FC Bayern München mit. Sie waren genauso begeistert von dem Abend wie alle anderen auch. Eben ein tolles Fest.
Natürlich haben alle Gäste mitgemacht. Das ist ja immer das Besondere an der Sektion Gourmet. Sabine hatte wieder einen großen Anteil an allem, aber Elmar, Langhaar und Ralf sollte man auch besonders erwähnen.
Und nochmal vielen Dank an Jörg Adler, der sich mit seiner Freundin Daniela voll einbrachte und sicher der Sektion Gourmet treu bleiben wird, auch wenn es nicht um sein Bier geht.
Das wird nämlich schon beim nächsten mal der Fall sein. Der nächste

Gourmet Abend wird im April/Mai stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Fest steht aber schon, dass Fisch ein Hauptbestandteil des Menüs sein wird. Und der Weinhändler und Kenner David Arnold ist unser Gast mit speziellen Weinen, aus ungewöhnlichen Gegenden und Staaten, ein Champagner wird auch dabei sein, welche zu Fischgerichten passen, die man aber auch sonst trinken kann.

Wir freuen uns schon darauf. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Casino wieder rappelvoll sein wird und die Sektion Gourmet sich langsam aber sicher zu einem Highlight entwickeln wird.
Ich freue mich jedenfalls schon auf das nächste mal, bei gutem Essen, erlesenen Getränken und tollen Gesprächen mit wunderbaren Gästen.
Elmar Werner
Präsident

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2021-2022

YERUSHALAYIM
ISRAEL

Ich war leider nicht dabei und bedauere es mittlerweile sehr. Also setze ich mich fürs nächste mal schon auf die Warteliste. Bitte die Ankündigungen für nächste Termine beachten!

Bernd

26.02.22 Kalte Dusche. 1:6 gegen Preussen

Während der alte weiße Mann, brandaktuell in persona Wladimir Putins, verzweifelt um seine schwindende Geltung ringt und dabei in Kauf nimmt, die Spezies ‚Mensch auf Erden' zu tilgen, mühten sich gestern weitaus weniger kriegslüsterne alte Männer durch den Köpenicker Nachtregen. Mit wenig Erfolg seitens unserer 40er. 40er? Na ja. Auch gestern bot der KSV eine bessere Ü55 auf, der man nicht ausdrücklich sagen muss, dass sie ohne Aussicht auf sportliche Meriten unterwegs ist. Der Augenschein genügt…

Mit durchaus hohem Spielanteil und immerhin etlichen Abschlüssen nominell am Spiel beteiligt, fehlt den tapferen KSV Oldies vorne die Durchschlagskraft und hinten der Zugriff. Die ‚Preussen' verbringen deshalb, abgesehen vom bitterkalten Spätwinterregen, einen vergleichsweise gemütlichen Abend, der keine Ähnlichkeit mit dem wilden Ritt hat, den wir ihnen im Hinspiel bereitet haben. In den ersten dreißig Minuten brauchen sie lediglich unseren etwas gequälten Bemühungen zuschauen und auf unsere Fehler warten. Den Gefallen tun wir Ihnen, so dass sie ohne großen Anteil am Spiel locker zu drei Toren kommen.

In Halbzeit zwei zieht der KSV Pierre nach vorne, was unserem weißen Brasilianer immerhin per Zufallskonter die Gelegenheit zum hübsch mit Schleifchen verzierten Ehrentreffer gibt. An unserer Unterlegenheit ändert es allerdings nichts, denn Preussen legt drei Buden nach und der KSV versemmelt vorne alles, was teilweise sogar schön anzusehen vors Gegnertor getragen wird. Willys Fehlen ist also mehr als offenbar. Wir werden uns Gedanken machen müssen, wie wir zu mehr Torgefahr kommen, sofern wir noch irgendetwas reißen wollen….

Dennoch guter Dinge, weil prima durchgelüftet und -bewegt,

8:40, IC Richtung Köln, in Höhe Stendals,

Euer Bernte

.....

06.03.2022 2:1 Heimsieg. Zuhause ist es doch am schönsten!

Wie wichtig der heimische Rasen und die stimmungsvollen Gesänge der Heimkurve sind, zeigte gestern zur besten Samstagsanstoßzeit der hart erkämpfte Sieg gegen Borussia Pankow. Nach den nun schon legendären Siegen gegen den Polnischen Olympiaklub und die Fortuna aus Pankow war das immerhin der dritte Heimsieg, der in dieser Saison sicherlich nicht erfolgsverwöhnten KSV 40er. Nehmen wir noch die Halbzeitsiege gegen ABC und Victoria hinzu, so können wir von einer ordentlichen Heimbilanz reden.

Zum gestrigen Erfolg ein kleiner Spielbericht:

Nach wie vor ist zwar keine Vollauslastung der Tribüne zulässig, aber für die frenetische Anfeuerung von Mäxchen, Chicago, Trainer Justus und die mit reichlich Fußballschwergewichten beladene Ersatzbank macht gestern jeder den berühmten Meter extra und ist sich für keinen Zweikampf zu schade. Zudem zeigt sich der KSV extrem torgefährlich, denn aus drei Torschüssen werden zwei Tore extrahiert. Eine Bilanz, die jeder gegnerischen Abwehrreihe den Angstschweiß auf die Stirn treiben muss. Früh in der ersten Hälfte schleicht sich Mike vor des Gegners Tor und wird dort wegen seiner zierlichen Statur glatt übersehen. Als Borussia den Ball fahrlässig im Mittelfeld verliert, wandert dieser ruckzuck über Matthie und Mario zum lauernden Mike, der sich gefühlt zwei Minuten Zeit nimmt und dann trocken in die kurze Ecke verwandelt.

Ähnlich effektiv das 2:1 Mitte der zweiten Hälfte. Nach bewährtem Strickmuster "langer Ball von Pierre, Ablage auf den jeweils Duchlaufenden" bedient Mike Bernd, der im Abwehrgerangel so standhaft bleibt, dass er selbst bei Übeltackling von hinten im Strafraum nicht fallen will. Seinen Abschluss mit der Pieke wehrt der Keeper noch ab, ist aber dann gegen Matthies Nachschuss aus spitzem Winkel machtlos.

Die letzten gefühlt eineinhalb Stunden der zweiten Halbzeit grätschen, blocken, greiffen und fausten die Superoldies des KSV alles weg, was bei drei nicht auf den Bäumen ist und zittern den Sieg so über die Ziellinie.

Fazit: Zittersiege machen doppelt Spaß. Nachteil: Lange Wartezeit bis zur fälligen Bierrutsche, denn Zapfwart Justus brachte es natürlich nicht übers Herz vor dem Abpfiff ins Casino zu wandern.

Den Sieg widmen wir allen Freund*innen des Vereins insbesondere aber den Langzeitversehrten Steven, Laszlo und Willy. Diese mögen sich ein Abschlussbild denken, bei dem auf der Spitze einer zur Pyramide gestapelten Jubelhorde Mike balanciert wird, der mit dem 1:0 und der schönen Ablage vorm 2:1 seinen Ruf als neue Torjägerhoffnung zu festigen beginnt.....

P.S.

Herzliche Grüße auch an die netten Jungs von Victoria Friedrichshain. Die hatten neulich bei ihrem denkbar knappen 2:1 gegen uns mit Schmunzeln moniert, dass wir im Aufstiegsrennen der Borussia aus Pankow beim kläglichen 0:11 im Hinspiel ein Vorteil verschafft haben. Mehr als gestern konnten wir für Victoria aber nun nicht tun und erwarten bei Gelegenheit eine entsprechende Gefälligkeit!

08.03.2022 7:3 gegen Wilmersdorf. KSV hat einen Lauf!

Im Bewußtsein, dass es aktuell wahrlich wichtigere Themen gibt (wann gibt es die aber nicht?), hat die 50er des KSV gestern Abend die erforderliche Energie und spielerische Klasse aufgebracht, um den Siegeslauf fortzusetzen.

Die Geschichte hinter dem nächsten Sieg, handelt von zurückgewonnener Torgefahr, von Kompaktheit des Kollektivs aber auch von neuerlangter Fitness des Teams in der Breite, sehen wir mal vom bitteren Ausfall Willys und Laszlos ab.

Der Plot des 7:3 lässt sich kurz wie folgt erzählen. Gegen ordentlich aufspielende Wilmersdorfer, die in der ersten Halbzeit noch ohne ihren verspätet anreisenden Toptorjäger auskommen müssen, gerät der KSV ziemlich unglücklich per kuriosem Eigentor in Rückstand. Doch der KSV zeigt sich in der Summe schnörkelloser und torgefährlicher, was sich bis zur Pause durch Bernds Ausgleichs- und Mikes Führungstor zum 2:1 in Zahlen niederschlägt.

Nach Wiederanpfiff haben die Wilmersdorfer dann ihren Torjäger auf dem Feld, den sie fleißig per Flanken zu flüttern beginnen. Das schnelle 2:2 ist allerdings eher als Eigentor KSV zu bewerten, denn Ergebnis eines guten Spielzuges.

Wem nun schwant, dass hier das Spiel mal wieder gegen den KSV kippt, wird schnell eines Besseren belehrt. Kurz nach dem 2:2 kratzt Bernd den Ball von des Gegners Grundlinie und legt dem lauernden Heiko auf. Was dann folgt, kommt einem regelrechtem Dammbruch gleich, denn Wilmersdorf verliert gänzlich den defensiven Zugriff und ermöglicht den munter durchlaufenden KSV Helden eine Topchance nach der anderen. Zunächst scheitert Heiko noch mit einem Tunnel am Gästekeeper, legt dann aber zwei ganz abgezockte Buden nach. Einmal nach langem Abwurf des zuvor unglücklich agierenden Glenn, der somit seinen Schnitzer beim 2:2 wettmacht.

Heikos lupenreinen Hattrick versehen Mario und Pit noch mit Sahnehäubchen. Mario, der schon vorm 1:1 einen tollen Lauf in die Tiefe gezeigt hat, erläuft beim 6:3 einen langen Ball über rechts, den zu beherrschen und im Tor unterzubringen wahrlich nicht selbstverständlich ist. Ein Hingucker auch Pits 7:3, bei dem der KSV zeigt, dass er sich auch auf engem Raum durchzusetzen vermag. Umgeben von drei Verteidigern, bekommt Pit den Ball in den Fuß, Haken und trockener Abschluus folgen wie aus einem Guss. Schön, sehr schön! Davon gerne mehr.

Sonderlob für die Gebrüder Sauerland. Heiko zeigt sich aktuell in Topform und ist überragend torgefährlich. Das kann sein Brüderchen leider gerade nicht sein. Chapeau, dass er sich trotz seines gesunden Torjägeregos an den Rand stellt und jubelt, wenn seine Kumpels ohne ihn gerade Tore wie geschnitten Brot liefern.

Dank auch an die restliche Tribüne bestehend aus Pistole und Chicago sowie Multifunktionär Gerald, der für die Spielvorbereitung und die pflegliche Umsorgung von Spieltagsmaterialien und Casino von vorgestern bis heute früh etliche Extrameter gemacht hat!

14.03.2022 KSV vegan?

Kein Schweinefleisch Verein Johannisthal? Na, da wird wohl noch das eine oder andere Schlückchen Spreewasser an unserer Heimspielstätte und dem Casino vorbeifließen, bis wir unser Vereinskürzel so übersetzen.

Mit zugegeben agitatorischer Energie erlaubt sich euer Bernte den Verweis auf eine der amüsantesten ‚Apokalypseveranstaltungen', die mir seit langem untergekommen ist.

Volker Wieprecht von Radio Eins im Gespräch mit der Wirtschaftswissenschaftlerin Claudia Kemfert und Karl Lauterbach über dessen neues Buch. Zum Weinen und Lachen:

Bevor es zu spät ist

Auf der Radio Eins Seite nicht den „Hören“ Button drücken sondern bis zum „Talk mit….“ Herunterscrollen

16.03.2022 Darts still alive

Aber Hallo! Hier endlich der lang ersehnte Bericht vom Dartsturnier am letzten Samstag. Autor und in Personalunion Champion ist Frank. Er lebe hoch!

„Kleines“ Dartsturnier des KSV Johannisthal, am 12.03.22

Nach langer Wartezeit, wollte auch die Sektion Darts wieder einmal das Vereinsleben bereichern und hat am 12.03.22 zum Turnier geladen. Nach etlichen coronabedingten Absagen trafen sich neben den Darts-Mitgliedern Diana, Silvana, Björn und Frank noch 4 Neueinsteiger, Tom, Fabian, Wolfgang und Michael. Als Anreiz stellte Björn 100 €, (Geburtstagsbonus) für Getränke jeglicher Art zur Verfügung, was sehr gerne angenommen wurde

Zum Wettkampf: Da wir nur 8 Leute waren, haben wir uns auf den Modus „501, double out“ geeinigt. Gespielt wurde an beiden Automaten, nach jeder Runde wurden die Besetzungen neu ausgelost.

Runde 1:In der Aufwärmrunde kamen sowohl Silvana und Frank am schnellsten in den Spielmodus und konnten die ersten Legs für sich entscheiden.

Runde 2: Die ersten Überraschungen, Fabian setzte sich mit einer 109 zunächst ab, bevor Silvana wieder die Zügel anzog und auf der Doppel 12 auscheckte. Auf der anderen Seite gelang das Frank, nach 2 x 100er Aufnahmen auf der Doppel 16.

Runde 3: Frank blieb seiner Linie treu, setzte mit einem Wurf von 120 Punkten rechtzeitig ab und beendete das Leg nach 8 Aufnahmen. Gegenüber glänzte Neueinsteiger Michael, als er Silvanas gescheitertem Versuch, das Leg zu gewinnen, sein erfolgreiches Finish aufdrückte.

Runde 4: Frank blieb auf der Erfolgsspur, und musste nur Björn auf Distanz halten, nach der 10. Aufnahme war hier Schluss. Auf der gegenüberliegenden Seite kam Diana immer besser ins Spiel und checkte nach der 11. Aufnahme aus.

Halbzeit! Frank lag mit 4 Siegen vorne, 48 Punkte vor Silvana, danach kam Diana, die aber mit 275 Punkten schon reichlich Tribut zahlen musste. Auf den Plätzen 6 und 7 lagen Tom und Fabian gleichauf (beide aber schon 643 Zähler). Zeit etwas Zielwasser zu trinken, Björns Geburtstagsbonus war fast aufgebraucht…..

Runde 5: Wolfgang sorgte gleich mal für ein Achtungszeichen mit einer 102er Aufnahme, konnte aber das Niveau nicht bis zum Ende durchhalten und musste sich Björn beugen, der

ab jetzt besser ins Spiel fand. Auf der Gegenseite vergibt Frank 2 mal sein Finish und wurde folgerichtig von Diana abgefangen!

Runde 6: Fabian drehte auf, mit 120 Punkten in einer Aufnahme spielte er sich bis auf 12 Zähler runter, bevor Björn dann auf der Doppel 6 das Spiel beendete. Auf der Gegenseite begann Diana furios, nach einer Aufnahme von 134 Punkten sah es lange gut für sie aus, nach der 7. Aufnahme lag sie mit Frank gleichauf, der überwarf sich bei einem Finishversuch in der 8. Aufnahme, konnte aber das Leg danach auf der Doppel 16 beenden, bei Diana blieben noch 23 Punkte stehen.

Runde 7: Frank begann mit einer 100er und einer 120er Aufnahme, traf dann aber nur noch neben das 20er Feld. Zeit für Tom (mit einer 129er Aufnahme) den Anschluss wieder herzustellen. Das Leg entschied dann Michael für sich, der völlig relaxt die vergeblichen Versuche seiner Gegner konterte und auscheckte. Auf der Gegenseite glänzte Diana mit einer 100er Aufnahme, doch Björn kämpfte sich weiter an ihr vorbei und sicherte sich das Leg.

Runde 8: Diana wartete noch mal mit einer 128er Aufnahme auf, hatte aber am Ende noch 8 Punkte auf ihrem Konto, als Björn dann in der 12. Runde ausmachte. Somit hat er nach der Pause 4 Legs hintereinander, für sich entscheiden können! Frank konnte seinen Status am gegenüber liegenden Automaten erhalten, schaffte u.a. nochmal eine 118er Aufnahme und checkte dann letztlich zum Gesamterfolg aus. Pech für Björn, der nach gutem Finish, leider noch 16 Zähler hinter Diana (Gesamt Dritte) nur auf dem 4. Platz abschloss. Platz 2 ging an Silvana, die nach sehr gutem Beginn in den weiteren Spielen nur relativ wenig Minuszähler ansammelte und somit am Ende verdient auf Platz 2 lag.

Fazit: Alle hatten viel Spaß, auch die Neueinsteiger Michael, Fabian, Tom und Wolfgang ließen sich die Laune nicht verderben. Vielen Dank für Euren Einsatz, es wäre schön, Euch öfters beim Darts zu sehen, denn Talent habt Ihr alle, keine Frage!

Good Darts and hear the hymn! Frank

24.03.2022

Sektion Gourmet lädt ein

Unser nächster Termin ist am 30.4.2022 im Casino. Treffpunkt 14.00 Uhr für alle, die mitkochen und etwas lernen möchten. 18.00 Uhr für diejenigen, denen Essen und Trinken im Vordergrund steht.

Menükosten 35,00€ (alles was übrigbleibt, geht in den Spar'Frosch' der Sektion).

Weinbegleitung 15,00€. Weitere Getränke zahlt jede/r selbst.

Thema: Fisch und Verkostung exklusiver zum Menü passender Weine unter der Leitung des Weinhändlers und Weinkenners David Arnold.

Wir verkosten: 1 Chremont, 3 Weißweine, 1 Rotwein und 1 Dessertwein.

Menü: Als Küchengruß Frisch geräucherter Aal auf Pumpernickel mit Dillstengel

Flusskrabben Cocktail im Curry – Mango Rahm mit Chesterstange

Frisches Fischfilet, Steinbutt oder Schwarzbutt oder Seeteufel oder Zander oder Seezunge – was der Händler anbietet

Gebratene „Müllerin" in geklärter Trüffelbutter

Scharlottenrisotto

Frische Waldfruchtgrütze mit Dänischer Vanillesauce überzogen

Calvados

Kaffee

Wir hoffen, daß Du es einrichten kannst, zu unserem Gourmet Fest zu kommen und bitten um Anmeldung bis zum 14.4.2022.

In der Hoffnung Dich am 30.4.2022 begrüßen zu können, verbleibe ich im Namen des Vorstands der Sektion Gourmet mit schönen und kulinarischen Grüßen.

Elmar Werner, Präsident

26.03.2022 4:4 in Biesdorf. Auferstanden von Corona!

Gegen eine reichlich besetzte Biesdorf Elf hat sich gestern unter Flutlicht eine kleine aber exquisite KSV 50er einen höchst abwechlungsreichen Fight geliefert. Nach zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten ging es leistungsgerecht mit einem Remis aus, wobei sich die KSV Jungs vorhalten lassen müssen, dass sie einigen Chancenwucher betrieben haben, u.a. der nächste verschossene 9er. Ahhhhhohhhhämmmm…..

Zum Spiel:

Fürs Auswärtspiel auf der schönen Biesdorfer Anlage findet sich beim KSV eine Starting Seven, die nicht weniger als vier frisch genesene Rekonvaleszenten der Omikronvariante aufbietet. An der Seitenlinie wartet als strategische Auswechslungswaffe Nr. 1 Justus (Hmmm, so ein schönes Tänzchen an der Eckfahne kurz vor Schluss), sowie der Head of Spielbetrieb Laszlo, Stürmertrainer Willy und natürlich die Chicago Ultras.

Sie sehen erste Minuten, in denen wir etwas sehr lässig das 0:1 kassieren, was Heiko prompt nach Ablage von Bernd zum 1:1 egalisiert. Die Sauerländer also wie gehabt on fire?

Na ja. In der Folge sind es Micha und Pit, die Heiko mehrfach toll in Szenen setzen, aus denen der große Sauerländer an guten Tagen locker zwei bis vier Buden extrahiert hätte.

Hätte… Bis zum Halbzeitpfiff bleibt der KSV jedoch bei dem einen kläglichen Törchen, während zielstrebige Biesdorfer einen Ertrag von vier Buden mit in die Pause nehmen und sich verständlicherweise schon als Sieger fühlen wollen.

Doch die nach 30 Minuten anscheinend mausetoten KSV Jungs bekommen von Willy einen derartigen Einlauf verpasst, dass sie vollkommen entschlackt die zweite und dritte Luft kriegen. In den zweiten 30 Minuten greift der KSV jedenfalls defensiv so beherzt zu, dass Biesdorf kein weiteres Tor erzielt, während die KSV Offensive binnen sieben Minuten (35′ – 42′) drei wunderbare Tore zum Ausgleich erzielt und sich dabei noch den Luxus erlaubt innerhalb dieser kurzen Zeitspanne einen 9er nicht zu verwandeln.

Bis zum Abpfiff bleibt es dann ein offener Schlagabtausch, den keine Seite für sich entscheiden kann, wobei auch hier kritisch anzumerken ist, dass der KSV die größte Möglichkeit zum Lucky Punch auslässt: Schön von Pit freigespielt, kommt Heiko zum Abschluss, den der Torwart nur prallen lassen kann. Bernte setzt nach und hätte von der Grundlinie aus per Dribbling oder per Ablage auf Heiko die Siegesweichen stellen können, ja müssen.

Doch wieder hätte…. Irgendwie bekommt ein Biesdorfer noch eine Fußpitze dazwischen und während die KSV Hools schon feiern wollen, zischt die Kugel hinter Heiko vorbei ins Niemandsland.

Wir haben also noch deutlich Luft nach oben, sehen uns aber nach den letzten sechs kaderübergreifenden Spielen mit nur einer Niederlage, 11 Punkten und 20:16 Toren auf einem

ordentlichen Weg. Super auch, dass Pit immer mehr Fahrt aufnimmt. Seine Zuspiele in die Spitze, sowie das Tor zum 4:4 waren gestern a la bonheur!

Noch müde in den Beinen aber sehr zufrieden,

Euer Bernd

28.03.2022 Mit der Bitte um Wunder…

Tja. Das ist der Fluch der guten Tat.

Kaum dass wir die Köpfe aus den Coronawohnhöhlen herauszustecken wagen, erwarten liebe Freunde nichts weiter als kleine Wunder vom KSV:

Liebe KSV-Gemeinde,

wann gibt es denn mal wieder ein "uriges" Event mit Live-Musik, Grillen und so wie früher?
Sehen immer nur Dart, Skat und Gourmet-Essen.

Gruß aus Rudow,
Elda und Wolfgang

03.04.2022 Willy soll's wissen…

…, dass Fuball auch ein sehr zynischer Sport sein kann.

Lieber Willy! Lass es dir nicht zu nahe gehen, dass dein Herzensprojekt die 40er ausgerechnet während deiner langen Ausfallzeit zum Höhenflug ansetzt. Vor Wochen gab es ohne dich ein sehr hart erkämpftes 2:1 gegen Borussia Pankow und nun gestern ein 'souveränes' zu Null gegen Steglitz. Sei versichert, dass wir dich vermissen und sehr darauf freuen, dich eines Tages wieder auf Torejagd mit uns zu erleben.

Dein Sauerlandsyndikatsbruder im Geiste im Namen des ganzen Teams,

Bernte

P.S. Gleiche Grüße senden auch die jüngst von Erfolg zu Erfolg eilenden 50er, denken dabei aber auch an dich Lazlo, alter Ungar: Jobbulást kivánok!

Sektion Gourmet lädt ein

Unser nächster Termin ist am 30.4.2022 im Casino. Treffpunkt 14.00 Uhr für alle, die mitkochen und etwas lernen möchten. 18.00 Uhr für diejenigen, denen Essen und Trinken im Vordergrund steht.

Menükosten 35,00€ (alles was übrigbleibt, geht in den Spar'Frosch' der Sektion).

Weinbegleitung 15,00€. Weitere Getränke zahlt jede/r selbst.

Thema: Fisch und Verkostung exklusiver zum Menü passender Weine unter der Leitung des Weinhändlers und Weinkenners David Arnold.

Wir verkosten: 1 Chremont, 3 Weißweine, 1 Rotwein und 1 Dessertwein.

Menü: Als Küchengruß Frisch geräucherter Aal auf Pumpernickel mit Dillstengel

Flusskrabben Cocktail im Curry – Mango Rahm mit Chesterstange

Frisches Fischfilet, Steinbutt oder Schwarzbutt oder Seeteufel oder Zander oder Seezunge – was der Händler anbietet

Gebratene „Müllerin" in geklärter Trüffelbutter

Scharlottenrisotto

Frische Waldfruchtgrütze mit Dänischer Vanillesauce überzogen

Calvados

Kaffee

Wir hoffen, daß Du es einrichten kannst, zu unserem Gourmet Fest zu kommen und bitten um Anmeldung bis zum 14.4.2022.

In der Hoffnung Dich am 30.4.2022 begrüßen zu können, verbleibe ich im Namen des Vorstands der Sektion Gourmet mit schönen und kulinarischen Grüßen.

Elmar Werner, Präsident

26.03.2022 4:4 in Biesdorf. Auferstanden von Corona!

Gegen eine reichlich besetzte Biesdorf Elf hat sich gestern unter Flutlicht eine kleine aber exquisite KSV 50er einen höchst abwechlungsreichen Fight geliefert. Nach zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten ging es leistungsgerecht mit einem Remis aus, wobei sich die KSV Jungs vorhalten lassen müssen, dass sie einigen Chancenwucher betrieben haben, u.a. der nächste verschossene 9er. Ahhhhhohhhhämmmm…..

Zum Spiel:

Fürs Auswärtspiel auf der schönen Biesdorfer Anlage findet sich beim KSV eine Starting Seven, die nicht weniger als vier frisch genesene Rekonvaleszenten der Omikronvariante aufbietet. An der Seitenlinie wartet als strategische Auswechslungswaffe Nr. 1 Justus (Hmmm, so ein schönes Tänzchen an der Eckfahne kurz vor Schluss), sowie der Head of Spielbetrieb Laszlo, Stürmertrainer Willy und natürlich die Chicago Ultras.

Sie sehen erste Minuten, in denen wir etwas sehr lässig das 0:1 kassieren, was Heiko prompt nach Ablage von Bernd zum 1:1 egalisiert. Die Sauerländer also wie gehabt on fire?

Na ja. In der Folge sind es Micha und Pit, die Heiko mehrfach toll in Szenen setzen, aus denen der große Sauerländer an guten Tagen locker zwei bis vier Buden extrahiert hätte.

Hätte… Bis zum Halbzeitpfiff bleibt der KSV jedoch bei dem einen kläglichen Törchen, während zielstrebige Biesdorfer einen Ertrag von vier Buden mit in die Pause nehmen und sich verständlicherweise schon als Sieger fühlen wollen.

Doch die nach 30 Minuten anscheinend mausetoten KSV Jungs bekommen von Willy einen derartigen Einlauf verpasst, dass sie vollkommen entschlackt die zweite und dritte Luft kriegen. In den zweiten 30 Minuten greift der KSV jedenfalls defensiv so beherzt zu, dass Biesdorf kein weiteres Tor erzielt, während die KSV Offensive binnen sieben Minuten (35′ – 42′) drei wunderbare Tore zum Ausgleich erzielt und sich dabei noch den Luxus erlaubt innerhalb dieser kurzen Zeitspanne einen 9er nicht zu verwandeln.

Bis zum Abpfiff bleibt es dann ein offener Schlagabtausch, den keine Seite für sich entscheiden kann, wobei auch hier kritisch anzumerken ist, dass der KSV die größte Möglichkeit zum Lucky Punch auslässt: Schön von Pit freigespielt, kommt Heiko zum Abschluss, den der Torwart nur prallen lassen kann. Bernte setzt nach und hätte von der Grundlinie aus per Dribbling oder per Ablage auf Heiko die Siegesweichen stellen können, ja müssen.

Doch wieder hätte…. Irgendwie bekommt ein Biesdorfer noch eine Fußpitze dazwischen und während die KSV Hools schon feiern wollen, zischt die Kugel hinter Heiko vorbei ins Niemandsland.

Wir haben also noch deutlich Luft nach oben, sehen uns aber nach den letzten sechs kaderübergreifenden Spielen mit nur einer Niederlage, 11 Punkten und 20:16 Toren auf einem

ordentlichen Weg. Super auch, dass Pit immer mehr Fahrt aufnimmt. Seine Zuspiele in die Spitze, sowie das Tor zum 4:4 waren gestern a la bonheur!

Noch müde in den Beinen aber sehr zufrieden,

Euer Bernd

28.03.2022 Mit der Bitte um Wunder…

Tja. Das ist der Fluch der guten Tat.

Kaum dass wir die Köpfe aus den Coronawohnhöhlen herauszustecken wagen, erwarten liebe Freunde nichts weiter als kleine Wunder vom KSV:

Liebe KSV-Gemeinde,

wann gibt es denn mal wieder ein "uriges" Event mit Live-Musik, Grillen und so wie früher?
Sehen immer nur Dart, Skat und Gourmet-Essen.

Gruß aus Rudow,
Elda und Wolfgang

03.04.2022 Willy soll's wissen…

…, dass Fuball auch ein sehr zynischer Sport sein kann.

Lieber Willy! Lass es dir nicht zu nahe gehen, dass dein Herzensprojekt die 40er ausgerechnet während deiner langen Ausfallzeit zum Höhenflug ansetzt. Vor Wochen gab es ohne dich ein sehr hart erkämpftes 2:1 gegen Borussia Pankow und nun gestern ein 'souveränes' zu Null gegen Steglitz. Sei versichert, dass wir dich vermissen und sehr darauf freuen, dich eines Tages wieder auf Torejagd mit uns zu erleben.

Dein Sauerlandsyndikatsbruder im Geiste im Namen des ganzen Teams,

Bernte

P.S. Gleiche Grüße senden auch die jüngst von Erfolg zu Erfolg eilenden 50er, denken dabei aber auch an dich Lazlo, alter Ungar: Jobbulást kivánok!

03.04.2022 Skat-CHAMPION wurde der Überraschungsgast

Freitag Abend stand das Skat Frühjahrsturnier im Casino an. Nachdem sich über 20 Spieler/innen im Vorfeld angemeldet hatten, schwand die Zahl der Anmeldungen zusehends dahin. Coronafälle und Angst davor, familiäre Dinge usw. verringerte die Teilnehmerzahl um mehr als die Hälfte. Elmar und Ralf ließen sich aber nicht beirren und kauften am Tag zuvor die Preise ein. Am Freitag dann blickten gegen 18.00 Uhr Langhaar und Elmar in die Runde und sahen außer sich selbst nur noch Sabine, sowie Vater und Sohn als Mitspieler. 5 ist eine ganz blöde Zahl. Es fehlte noch ein Mitstreiter/in um wenigstens 2 Tische zu besetzen. Also wurden erstmal die Anwesenden Kathrin, Nicole, Bernd und Ralf befragt, ob sie denn nicht wenigstens schon mal von den Skatregeln gehört haben. Sie könnten sich auch alle zusammentun. Aber sie versicherten, dass sie keinen blassen Schimmer hätten. Die Damen wollten sich sowieso lieber amüsieren und Ralf hatte hinter dem Tresen zu tun. Na und bei Bernd muss in der Kindheit etwas schief gelaufen sein, dass sich niemand fand, um ihm Skat beizubringen. Natürlich kann es auch sein, dass es das gesamte Sauerland aufgegeben hat, ihm das Spiel beizubringen. Jedenfalls überlegten Elmar und Langhaar schon, ob sie eine Mannschaft aufmachen und sich beim Spielen abwechseln sollten. Da ging die Tür auf und herein kamen Micha, Andreas, der Rabe, Tibor und Überraschungsgast Thomas.

So waren wir zu zehnt und los ging es. Die Stimmung war gut, daß Niveau auch. Manche erzählten mehr, als das sie spielten, so dauerte alles etwas länger, was aber ein Gutes hatte. Man konnte ausreichend Bier und Wein zu sich nehmen. Elmar hätte mal doch lieber mit Langhaar ein Team bilden sollen. Er kann sich nicht erinnern jemals bei einem Turnier, ein solches Kartenunglück gehabt zu haben. Er rechnete schon mit dem Glas Gurken für den letzten Platz. Aber Tibor holte es sich dann irgendwie. Wenn es nach dem alten Spruch gegangen wäre „Pech im Spiel, Glück in der Liebe“, hätte als er gegen 1.00 Uhr das Casino verließ Claudia Schiffer und ihre Top Models vor der Tür stehen müssen. Dort stand aber nur sein Taxi, welches ihn nach Hause zu seiner Frau brachte, was aber viel schöner ist und wo er auch hingehört.

Die Eisbeine und alles andere waren wieder super, manche meinten sogar etwas zu groß. In welcher Location gibt es denn noch so etwas? Ralf und später Sabine hatten alles im Griff. Nochmals vielen Dank dafür. Die Mädels wollten ja nur ein Stündchen bleiben. Blieben dann aber bis zum Schluss und hatten wie alle anderen auch viel Spaß.

Hier die Rangliste von denen, die zufrieden und glücklich ihre tollen Preise nach Hause trugen.
1. Thomas. 1911 Punkte
2. Micha. 1882 Punkte
3. Normann. 1363 Punkte. Mit 84 Jahren eine ganz starke Leistung und die Erkenntnis für alle, Rotwein hilft.
4, Olaf. 1309 Punkte
5. Rabe. 1239 Punkte
6. Sabine. 1214 Punkte

7. Langhaar. 1098 Punkte
8. Andreas. 1094 Punkte
9. Elmar. 653 Punkte
10. Tibor. 480 Punkte
Es war ein schöner Abend mit viel Freude für alle. Im Herbst sehen wir und dann wieder, mit hoffentlich mehr Teilnehmern/innen.

Bis dahin, einen schönen Sommer für alle und alles Gute.

Elmar Werner
Präsident

12.04.2022 3:10 gegen Pankow. Und die Moral...

....von der Geschicht, vergiss des Gegners Stürmer nicht.

Kaum ist gestern der Anpfiff zur Auswärtsbegegnung der KSV 40er bei Fortuna Pankow verhallt, ist die Partie schon zu unser Ungunsten entschieden. 0:6 nach gut fünfzehn Minuten. Hoppla, was ist da los? Vermutlich geblendet von jüngsten Erfolgen in 40er und 50er Liga präsentieren wir uns jedenfalls in den ersten Minuten äußerst fahrig, mit etlichen Zuspielen in die Füße des Gegners gepaart mit defensiver Löchrigkeit, durch die ganze Öltankerflotten hindurchpassen.

Ergebnis sind Geschenke für des Gegners besten Mann, dessen Torgefährlichkeit wir sträflichst außer acht lassen. Sehr früh stellt sich also die Frage, ob wir heute mit Mann und Maus untergehen werden bzw. was wir in dieser Liga eigentlich zu suchen haben. Immerhin deutet Joshi schon früh an, dass seine Genesung gut vorangeschritten ist und offensiv nicht alles schlecht ist. Ab Minute 10' bringt er Bernd gleich zweimal in gute Abschlussposition, die er aber vorerst nicht ummünzen kann. Nach Solo über den ganzen Platz macht Joshi es dann selbst und trifft von links aus spitzem Winkel zum 1:6, dem kurz darauf das 2:6 von Bernd folgt, diesmal per gelungener Direktabnahme nach schöner Hereingabe von wiederum Joshi.

Defensiv sieht es dann auch deutlich besser aus, denn mit fortschreitender Spieldauer muss Pankow richtig investieren, um zu guten Abschlüssen zu kommen, nehmen wir mal unsere Schlafmützigkeit beim abschließenden Freistoß zum 3:10 aus.

Das offensiv für uns auch noch etwas geht, zeigt mitten der zweiten Hälfte eine wunderschöne Ecke, getreten von Joshi. Als hätten wir es vorher geübt, binden Bernd im Rückraum und Rico der kurz geht einige Verteidiger, was Ronny am ersten Pfosten eine Lücke öffnet, in die Joshi punktgenau hineinflankt. Staunende Beobachter wollen gesehen haben, dass Ronnys Glatze bei seinem wuchtigem Kopfball rot geblinkt hätte, um dem Eckenschlag eine Zielführung zu geben. Na ja. Wer's glaubt.

"Na ja!" denn auch das fragliche Lob, welches sich Bernte gegen Ende anhören darf: "Moral habt ihr ja:" Hieß wohl übersetzt: "Respekt, dass ihr euch mit dieser Oldie-Rumpelfußtruppe in die 40er Bezirksliga traut!"

Ob wir uns zu Recht getraut haben, wollen wir einer abschließenden Saisonbetrachtung überlassen. Bis dahin sollten wir uns aber um eine sehr viel griffigere Defensive und verbesserter Spielkultur bemühen. Also dran bleiben und endlich mal wieder regelmäßig trainieren.

Fleißige können heute Abend beginnen. Treffen ab 18 Uhr auf heimischem Platz.

Bernd

17.04.2022 Gesegnete Ostern

Der KSV Familie wünscht sich und allen, die unsere Wege freundschaftlich begleiten ein gesegnetes und hoffentlich auch frohes Osterfest. Wobei "froh" dieser Tage eine Übersetzung braucht, denn wem ist nicht das Herz schwer, angesichts von Krisen des Weltenlaufes wohin wir auch schauen. Noch vor einigen Wochen wähnten wir uns in einem Europa der Prosperität, nun gehen aber gerade Millionen Menschen in naher Nachbarschaft einen schweren Opfergang, was auch unsere altbekannten Sicherheiten ins Wanken bringt.
Mehr denn je, wünsche ich uns allen den Mut zur Solidarität und die Kraft zur tätigen Anteilnahme durch liebevolle Gestaltung unserer Welt.

Wo Lamm und Osterei zusammliegen. Symbolträchtiges Miteinander von Duldung und Hoffnung?!

P.S.

Fussball gerät mehr denn je zur schönsten Nebensache der Welt. Darf ich mich dennoch über Herthas Lebenszeichen, über Frankurts magische Nacht im Camp Nou, für Wolfgang über Hamburgs 3:0 und über ein Liverpool mit Fussball zum Verlieben freuen?

Bernd, hoffentlich im Namen aller und gerne ergänze ich U.N.V.E.U.

20.04.2022 Gut gesprochen!

Bitte nicht verwechseln. Dies ist keine Fanpost für Xavier Naidoo, denn insbesondere meine Wenigkeit (Bernd) hat die Söhne und Naidoo nie gehört. Ich wage aber hier die Weiterleitung von Naidoos jüngster Youtube Veröffentlichung. Die umfasst in drei Minuten ein hoffentlich aufrichtiges Entschuldigung für Verirrungen der letzten Jahre, und spricht prägnant das aus, worum es geht, wenn wir gegen Krieg, für Vielfalt und gegen alle Formen der Unterdrückung sind.

Naidoos Entschuldigung (Bitte Werbung überspringen)

Es grüßt friedlich der Bernd

23.04.2022 Liveticker Prag

Bei der traditionellen innoffiziellen Altherren WM wird der KSV diesjährig würdig vertreten von: Sabine, Christiane, Ralf, Laszlo, Chicago, Roland, Rico, Justus, Tom, Mike, Tino, Micha, Mario.

Tatort ist diesmal das Stadion von FK Admira Prag.

Bei Anreise und Vorbereitung gibt es ‚erschwerte' Umstände, die aber gewohnt humorvoll gemeistert werden: Hinfahrt zog sich hin, weil Umleitung der Autobahnreisenden durch Prag. Ankunft dann bei fiesem Regen. Nachts dann Antrunk zur Spielvorbereitung im „Mädchenzimmer". Nachtruhe ab 3:00! Warum Laszlo aber in Spielkleidung und mit Ball ins Bett gehen will, versteht keiner so richtig. Was erhofft er sich? Heute aber immerhin strahlende Sonne bei ansonsten kühler Luft, aber oh Gott! Was für lange Wege vom Kabinentrakt zu den Plätzen und vor allem dem Flüssigstoffcatering. 9:35 In zehn Minuten Anstoss der ersten Begegnung für unsere Pragdelegation gegen eine Prager Altherrentruppe. Justus und Mario, schon jetzt atemlos vom Anschwitzen, berichten, dass dieses Jahr lediglich fünf Teams antreten und der KSV sich wegen Fehlen des Dauersiegers „Stahl Riesa" in der Favoritenrolle wähnt (na klar, wer sonst?). Zweite deutsche Vertretung ist übrigens Turbine Cottbus. Wir berichten über die weitere Turnierentwicklung……. 9:56 Favorit??? So, so! Chicago am Mikro kommentiert in den Schlussminuten das 0:4, oder war es gar das 0:5? Im Hintergrund ist Laszlo zu hören: „Taktischer Wechsel!" Welche Taktik soll das sein? Jetzt aber Freistoss KSV von aussichtsreicher Position … ja, ja, ja, nein,

vorbei! Abpfiff mit haushoher Niederlage und noch schlimmer: der Bierstand ist fußläufig zehn Minuten entfernt. KATASTROPHE! 10:52 Favorit!!! Teammanagerin Sabine berichtet begeistert, dass die zweite Begegnung mit 2:0 für den KSV ausgegangen ist. Torschützen? Hmmm…. Hat sie im Freudentaumel nicht gesehen. Der Sieg gelingt gegen ein zweites Prager Team, dass anders als der erste Gegner gleichaltrig und vor allem nicht mit spindeldürren Altprofi-Allesläufer-könnern gesegnet ist, wie das Gewinnerteam des ersten Spiels. 10:53 Ah. Jetzte auch erste Bilder, gesendet von Sabine:

Auf in den Kampf, der KSV der naht, siegesgewiß klappert sein Gebiss…

Aushilfskeeper Micha in überragender Frühform!

11:40 Ärgerlich, ärgerlich. Gegen Turbine Cottbus verliert der KSV mit 0:1! Was fehlte? Die Laufbereitschaft, so schätzt es Justus ein. Das wundert denn doch, bei der Top Turniervorbereitung. Nun ist ein Sieg im letzten Spiel Pflicht, um noch auf's Treppchen zu kommen. 11:41 Nachtrag zum 2:0. Beide Tore schoss der Roland unser Kaiser! 12:09 Bitter, bitter. Roland schießt den KSV in der letzten Begegnung in Front, dennoch geht es das Spiel mit 1:2 aus. Aktuell spielt noch Cottbus als direkter Konkurrent, aber aller Wahrscheinlichkeit läuft der KSV als Vierter ein. 12:12 Sabine kann nicht weiter übertragen. Geblendet von sich umkleidenden Herren der Schöpfung. Prost! Im Hintergrund schmecken auch schon die ersten Biere nach vollbrachter Tat. Weitere Bilder und Details folgen später. 12.37 Nochmal Sabine. Alle sind nun wieder züchtig gekleidet und es gab auch schon die Siegerehrung mit Pokal und Mütze als Trophäen. Es ist schlussendlich Platz 4 mit 3 Punkten und 3:7 Toren, nicht mehr und nicht weniger. Der Stimmung tut es keinen Abbruch, wie die Bilder belegen. Für 13 Uhr ist der Weg zum Mittagessen mit allen Turnierteilnehmenden avisiert. Wohl bekomm's und viel Freude noch euch Pragreisenden! VIVAT KSV!

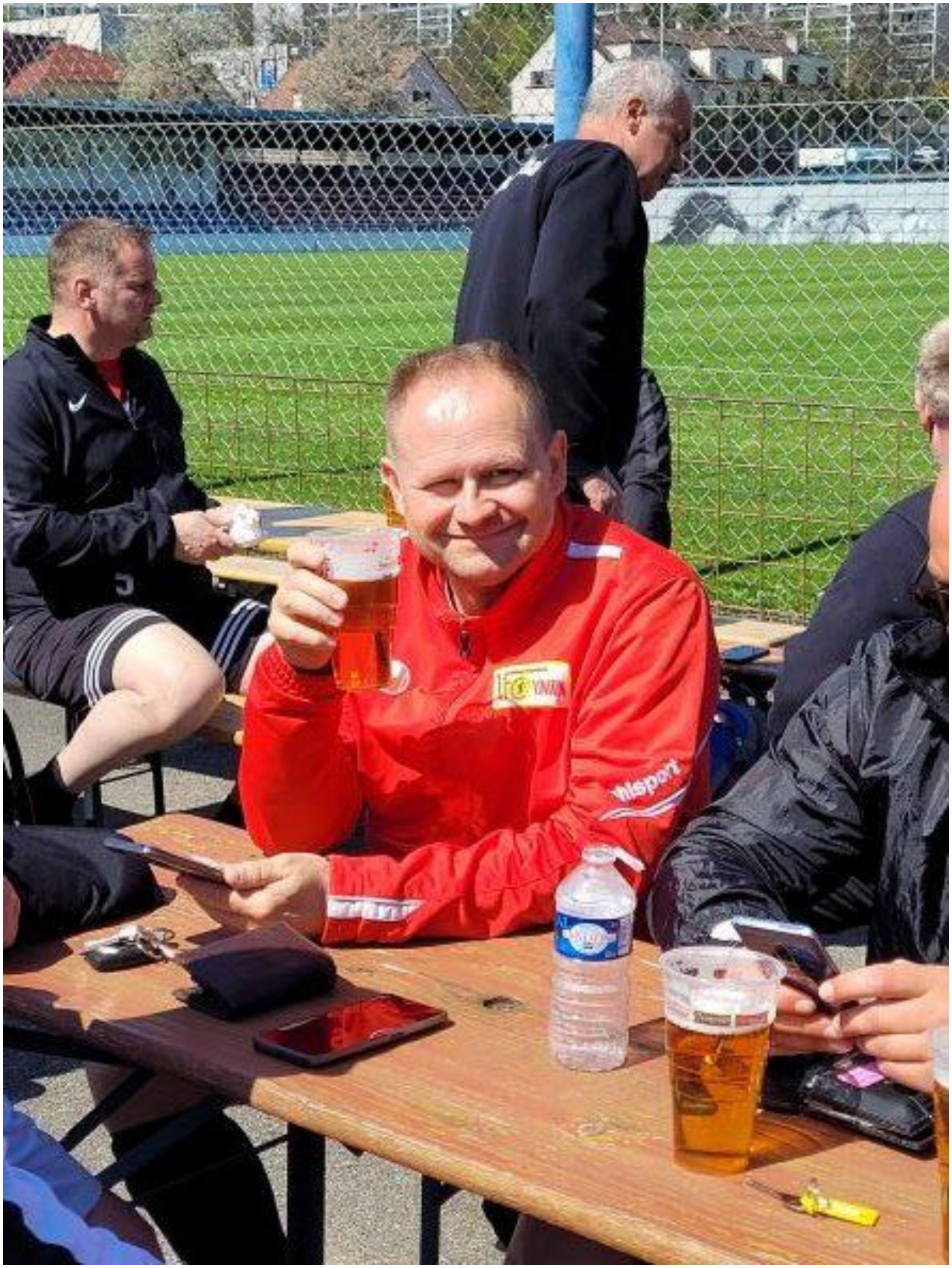
Die Aktiven auf der Suche nach dem Ball oder etwa der Form?

Kritische Blicke beim 0:4!

Platz 4. Der Schatzmeister nimmt es mit Humor.

Einen hübschen Mann kleidet alles.

Pivo und Pokal!



Und hier unser Torjäger vom Dienst: Roland

Sektion Gourmet in Prag? Den Vorsitz hat Ralf.

28.04.2022 0:10 Sieg oder "EIER!"

Sieben Helden, die mit ihrer Gemächtigkeit lieber inkognito bleiben wollen! Und nebenbei an die AOK Adresse. Für die gestrige Fitnesseinheit müsste am Ende des Jahres mindestens vierstellig ein Gesundheitsbonus an uns zurückfliessen. Ganz zu schweigen von der Einsparung der Blaue Pillen Rezepte, denn die haben wir offensichtlich noch lange nicht nötig....

Eier, wir brauchen Eier, sprach dereinst Olli Kahn. Das dachten sich gestern auch sieben tapfere Mannen vom KSV. Zwei auf der Bank, die ihren fünf Helden zur Not auch in die Hölle gefolgt wären und eben jene starting und ending five, die gestern gerannt sind, so weit sie ihre Beine trugen ... und noch ein Stück weiter.

CRStevens und Berntes Fitnesswatches registrierten jedenfalls in 60 plus 3 Minuten schier unglaubliche 24000 Schritte, was als Teamlaufleistung mindestens 24500 Schritte ergibt :-p ... Nein, Scherzchen beiseite. Alle Fünf KSV '40er' zeigten gestern ein extrem harmonisches Miteinander von leidenschaftlichem Verteidigen und todesmutigen Offensivaktionen. Offensiv mussten CR und Bernte den Bärenanteil tragen, konnten sich aber immer der aktiven Beteiligung von Mikie und Tommie gewiss sein.

Geschlagene 8 Minuten brauchte ein gutes Team von Sparta um zum 1:0 zu kommen und hatte bis dahin schon drei Abschlüsse gegen sich zu verbuchen, wovon CR einen wuchtigen Distanzschuss nur knapp über die Latte sausen und Bernte von scharf rechts einen anderen Abschluss auf derselben tanzen ließ...

Und so sah denn auch das Rezept für 60 seeeehr lange Minuten aus. Nur hinten reinstellen, war keine Option, denn dann hätte Sparta in aller Ruhe eine Angriffswelle nach der anderen über uns ergossen und uns 25 Dinger plus x eingehauen. Wir wollten sie selber beschäftigen und das funktionierte gut. In der Schlussrechnung verzeichnete der KSV 15 eigene Torschüsse gegen 35 von Sparta. Immerhin. Abschließend nochmals zum Kontext, um zu bemessen, was gestern geleistet wurde: Im Hinspiel haben wir auf heimischem Rasen trotz voller Kapelle 11 Dinger von Sparta kassiert. Zudem erinnern wir uns noch gerne, wie wir dereinst in der 19/20 Aufstiegssaison den damaligen Tabellenführern aus Kreuzberg in 30 Minuten 8 Tore eingeholfen haben, weil die lediglich EINEN Mann zu wenig dabei hatte. Und sehr ungern erinnern wir uns, dass wir jüngst in Pankow trotz Vollbesetzung nach 15 Minuten mit 0:6 hinten lagen...

Es ist unüberhörbar. Wir sieben von gestern sind ungemein stolz, die Sache auch für alle anderen, die gestern aus der Ferne mitfiberten durchgezogen zu haben. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen Glückwunschtelegramme, die gestern noch spät eingingen. Nun seid aber auch bitte besonders nett zu euren 7 Helden, denn wir wollen nicht verhehlen, dass uns Sparta nach Abpfiff fertige Verträge blind zur Unterschrift vorlegte. Beträge sollten wir einfach selber eintragen... Euer Bernte, noch immer im Sauerstoffzelt! P.S. So etwas haben wir sehr selten erlebt. Auf Spartas Bank saßen nicht nur vier Wechsler, sondern es lagen dort auch fünfzehn Ersatzbälle. Sobald also ein Ball schwungvoll eine Auslinie überquerte, flog eine neuer auf den Rasen. Nur um zu veranschaulichen, wie wenig Gnade Sparta mit uns walten lassen wollte.

EIER! Wie gesagt EIER!

04.05.2022 Sehr teuer verkauft.

Noch wenige Stunden vor Anpfiff gegen Schmöckwitz-Eichwalde zählt das KSV Kontingent gestern Nachmittag 4 Spieler. Daraus werden schlussendlich 8, die beim 0:2 gegen den spielstarken Tabellenvierten ihre Haut sehr teuer zu Markte tragen. Die Eichwalder, angetreten in Bestbesetzung und mit fünf Wechselspielern, müssen viel für ihren Sieg investieren. Erst spät fällt deren zweites Tor, während ein 1:1 der KSV Helden mehrfach erst an einer sehr wachsamen Abwehr bzw. am glänzend agierenden Gästekeeper scheitert.

Im KSV Tor brilliert übrigens Micha als Gelegenheitskeeper und Spielmacher in letzter Linie, der Neuer und Ter Stegen zeigt, dass 'modernes' Torwartspiel schon lange vor ihnen erfunden wurde. Der Rest des KSV Kaders hat angesichts des Fehlens von Glenn, Marco, Mike, Heiko, Willy, Tino, Pierre und Rico nur auf der 9er Position eine Wechselmöglichkeit. Dort übergiebt Justus nach 30 Minuten an Uli, der in der 45' Minute den Ausgleich auf dem Schlappen hat, was an einer tollen Parade des Gästetorwarts scheitert. Die anderen 6 KSVer müssen 60 Minuten durchmaschieren, was im Übrigen auch für Gerald gilt. Dessen Beine

halten zum Glück so gut, dass er weit in der zweiten Hälfte in letzter Instanz eine Sensationsgrätsche gegen des Gegners besten Mann zeigt, welche einen Granulathagelschauer über der Ersatzbank auslöst und uns zugleich noch im Spiel hält. Standing ovations!!!

Im Hinblick auf die ungünstigen Rahmenbedingungen dürfen sich die KSV 50er trotz Niederlage für eine extrem engagierte, sehr taktisch geprägte und sehr fehlerarme Darbietung feiern, die mehr verdient hätte. Leider fehlt vorne die letzte Konsequenz bzw. das nötige Quäntchen Spielglück. Berntes Kopfballaufsetzer zum möglichen 1:0 nach Ecke von Justus kratzt der Keeper in höchster Not von der Linie, ebenso Ulis Fastausgleich und diverse Versuche von Mario, der sich mehrfach gut in freie Räume vorm Tor bewegt und beim erfolgreichen Abschluss nur daran scheitert, dass sich auch die Schmöckwitz Eichwalder nichts vorwerfen lassen wollen und sich in jeden Ball werfen, Schade, dass es nicht wenigstens für ein Remis reicht. Auf die Leistung können wir dennoch aufbauen.

Weiter so!

Bernte

04.05.2022 Diplomatencup in Sicht

Am 07.05. geht der KSV erneut mit seinem beliebten Format des Diplomatencups an den Start und alle sind schon ganz heiß. Von den Türkischen Botschaftsmitarbeitern lässt sich berichten, dass sie gestern ein Minitrainingslager am Bruno-Bürgel-Weg abhielten und angesteckt vom Turnierfieber, baten erst heute die Botschafter des Kosovo um die Möglichkeit teilzunehmen. Natürlich sind sie herzlich Willkommen. So auch alle anderen am Samstag ab 10 Uhr. Offizielle Begrüßung ist dann um 10:45, erster Anpfiff 11:00 Uhr. Im Übrigen wird Elmar am Freitag um 10:10 im DomRadio aus Köln zum Turnier interviewt. Hört bitte rein: domradio/web-radio

Der Kreis der teilnehmenen Teams wird wieder sehr prominent: Die Botschafterteams des Vereinigtes Königreich, der Türkei, Israels, Frankreichs, des Kosovo, ein Team des Bundes-

innenministerium, die Damenauswahl von Pichanga FC, eine Heimbs/Schwadtke Kaffee-auswahl sowie das KSV Allstar Team, mit ein paar Ergänzungen von Spieler*innen aus aller Welt.

Für beste Versorgung von Gaumen und Ohr sorgen übrigens Feinbäckermeister Rainer Schwadtke samt den Profis von Heimbs Kaffee mit schwarzem Gold aus sündteurer Maschine, Jörg Adler mit seinem preisgekrönten Q Bier vom eigenen Stand, Björnie am Grill, und She*s the boss mit gewohnt heavy duty Mucke! Also nix wie ran ans Training. Wer nicht topfit ist, wird wohl kaum aufs Treppchen finden.

Bernd

P.S. Per Klick öffnet sich ein Rückblick auf den ersten Diplomatencup der KSV Neuzeit anno 2018 Diplomatencup, Juli 2018

06.05.2022 Hans-Joachim Werner

Am Vortag unseres großen Diplomatencups hat uns Elmars Vater verlassen. Es war schon seit einiger Zeit sein Wunsch zu gehen. Nun hat ihm der Herrgott seinen Wunsch erfüllt und das Wiedersehen mit Rosemarie erlaubt, mit der er sich in stillen Zwiegesprächen schon lange verabredet hatte.

Hans-Joachim Werner *21.09.1935 +06.05.2022
Hier noch traut vereint und dem KSV immer wohlgesonnen.
Hans-Joachim und Rosemarie, die schon vor ihm gegangen ist.

Lieber Hans-Joachim,

heute früh hast du deinen Lebensweg beendet. Endlich, wirst du selbst gesagt haben, denn wir wissen alle, dass dich nach dem Weggang deiner Rosemarie vor gut einem Jahr kaum noch etwas auf Erden gehalten hat. Mit größter Mühe hast du dich nochmal in ein Leben ohne deine Frau und abseits eures über Jahrzehnte bewahrten Heims hineingefunden.

Elmar berichtet, dass du in deinem Wohnheimzimmer mit dem Nötigsten zufrieden warst, Hauptsache, du konntest mit noch wachem Geist dem Weltgeschehen mittels diverser Zeitungen folgen, die du bis zuletzt ohne Brillen studiert hast. Das Wort, auch das von dir korrigierte, war über Jahrzehnte dein Leben und es ist noch nicht solange her, dass du dich wöchentlich in den Regionalzug nach Potsdam setztest, um der Landesregierung dort Texte zu redigieren. Ich hatte mehrfach das Vergnügen dein zufälliger Reisebegleiter auf dem Arbeitsweg zu sein.

Gehen die Besten zuerst? Wohl kaum! Ein Ehepaar, so geradeaus, mutig, lebensfreudig und doch in Bescheidenheit zufrieden, aus Zeiten vor der digitalen Weltenwende, wird heute nicht mehr gebaut.

Mit dir Hans-Joachim und mit Rosemarie ist etwas gegangen, dass die Welt noch bitter vermissen wird.

Mit Bernds Worten in Gedenken an dich.

Deine KSV Familie.

Diplomatencup

08.05.2022 And the winner is……

… der gute Geist von Freundschaft über alle Grenzen der Herkunft hinweg und der geteilten Freude am schönsten Spiel der Welt!

Hans Joachim und Rosemarie haben der wunderbaren Party, zu der sich der gestrige Diplomatencup bei allerschönstem Frühlingswetter entwickelte, offenbar ihren himmlischen Segen gegeben. Etliche spannende Begegnungen auf gutem Niveau, sowie eine ausgedehnte After The Game Party fanden lediglich darin einen bitteren Wermutstropfen, dass sich der beste türkische Spieler an der Achillessehne verletzte. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und schnelle Genesung.

Verdiente Sieger. Die tolle Truppe der Bäckerjungs/mädel, eine Mischung aus Tangermünder Bäckersleuten, dem Schwager und dem Sohn Rainer Schwadtkes und eines guten Freundes… Gratulation! Beim Fussball und beim Feiern ward ihr die Besten!

Was Fussball leisten kann, wenn er als ein faires Ringen um beste Ballbehandlung und Torerzielung verstanden wird, zeigten gestern alle Finalspiele und die anschließende Siegerehrung. Ja, es wurde gerungen und sportlich gekämpft, aber vor allem wurde gelacht, dem jeweils Besseren gegönnt und aufrichtig füreinander gefreut. Wer erleben durfte, mit welch‘ ausgelassener Freude die abschließenden Auszeichnungen beklatscht wurden oder auch mit wieviel Rührung unser guter Sergej sich zu guter Letzt dafür bedankte, dass er als Schiri part of the game und party sein durfte, konnte sich nur angesteckt fühlen von allerbester Feierstimmung.

Ein glücklicher Sergej, der unbedingt mit den Türkischen Jungs aufs Bild wollte. Aber gerne doch!

Die Finalisten nach Abpfiff. So sieht geteilte Freude aus!

Sportlich gäbe es hier auch viel zu berichten. Versuchen wir es in Kürze:

Als Bernd im Spiel um Platz 5 beim finalen 9 Metervergleich den Ball in bester Uli Hoeneß Manier in den Himmel drosch, freuten sich letztlich alle für die siegenden Bolzplatzmädels und -jungs vom FC Pichanga. Zuvor hatten sie dem KSV Mixed Team gut Paroli geboten und Stevens 1:0 durch ein wunderschönes Tor durch die Frau des Spiels egalisiert, welches Mike genauso unfreiwillig wie mustergültig in die Wege geleitet hatte. Mikes kleiner Fauxpas zum Ende des Turnies war ein Ebenbild des Schnitzers mit dem das KSV Mixed Team verschlafen in die erste Vorrundenbegegnung mit den Türken gestolpert war. Dem quasi Eigentor aus den ersten Minute legte der später so übel verletzte Topkicker der Türken noch schnell vor Erwachen der KSV Jungs ein Tor nach, womit für KSV Mixed das Turnier eigentlich schon beendet war, bevor es anfing. Denn dafür, dass die KSVer als das bessere Team gelobt wurden, weil sie gegen die türkischen Botschafter aufs Gas traten aber trotz guter Chancen leider nur durch Bernd zum 1:2 Anschluss kamen, konnten sie sich nach dem anschließend hart umkämpften 0:0 gegen das Bundesinnenmisterium nichts kaufen. Wäre denn Matthies Kopfball in den Schlussekunden gegen die Ministerialen noch ins Eck gefallen…. Wäre, hätte, wenn und aber! Der Konjunktiv. Des Fußballers bester Freund!

Ebenfalls im 9 Meterschießen verloren die KSV All Stars mit Pierre und Rico ihr Finalspiel um Platz drei. Gut durch ihre Vorrunde gekommen, hatte Pierre seine Allstars nicht zu einem Sieg im Halbfinale gegen die türkischen Botschafter führen können. Im Spiel ums dritte Podestplätzchen

mussten die Allstars dann dem Team des Bundesinnenministeriums im Penaltyvergleich den Vortritt lassen, die damit das Mysterium vollbrachten, Dritter zu werden ohne zuvor ein einziges Feldtor erzielt zu haben. Respekt! Das nennt man wohl Effizienz.

Die Freunde von der Türkischen Botschaft bezahlten mit der Verletzung ihres besten Mannes einen hohen Preis für den Einzug ins Finale. Derart geschwächt hatten sie den ohnehin bärenstarken Bäckerjungs und -mädel von Kaffee Heimbs/Dresdner Feinbäckerei nichts entgegenzusetzen. Angeführt von ihrem pfeilschnellen 11er, nebenbei bester Spieler und geteilter Torschützenkönigs des Turniers, gewannen Bäckermeister Schwadtkes Buddys mit 3:0, wie sie zuvor auch alle Spiele deutlich und zu Null gewonnen hatten.

Wie gesagt. Gestern konnten alle gönnen und so war die gemeinsame Freude über verdiente Sieger*innen groß, welche dann feierten, als hätten sie die Championsleague gewonnen.

Vergessen wir nicht die Jungs der Britischen Botschaft, die ohne Murren und in Ehren den siebten und letzten Platz belegten. Anscheinend sind sie etwas in die Jahre gekommen, denn von der Form ihres Turniersieges von 2018 waren sie gestern weit entfernt.

Und überhaupt nicht zu vergessen ist She’s the boss, die nach dem fußballerischen Kräftemessen mit blitzsauberen Sounds und einer klasse Musikauswahl für Partymucke sorgten. Wir kennen die Band nun schon über Jahre, aber trotz Fehlen ihres Bassisten haben wir sie noch nie so topprofessionell und klangfarbig gehört. Wenn sie so weiter machen, werden sie wohl der Größenordnung unserer ‚kleinen Events‘ entwachsen.

Soviel zur Kurzberichterstattung.

Sehr zufrieden,

Bernd

P.S.

Unermüdlich im Einsatz: Sabine, die morgens schon aufschloss und spät abends den Kehraus machte. Zusammen mit Kathrin, Ralf, Björnie, Justus‘ Mama, Paul und Freundin sorgte sie für super Catering. Merci, merci, merci!

So konnten man und frau sich freuen.

Und so Mann und Männchen!

…so die Frauen

…die siegreiche Bäckerin mit Gerald, Elmar und Hauptsponsor Bäckermeister Rainer Schwadtke

….die Pfeifen mit Enkelkind auf Opas stolzer Brust

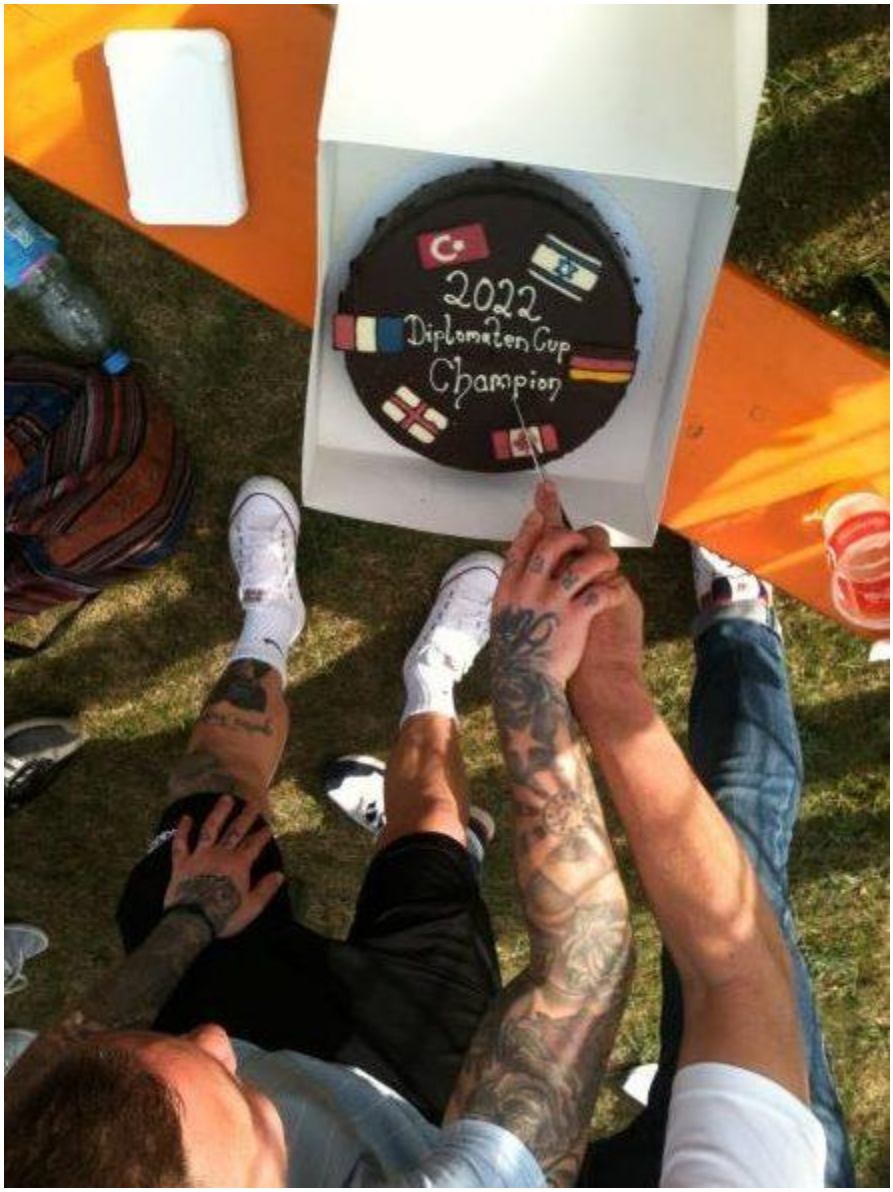
…der Spieler des Turniers: Der Bäckerexpress mit der 11

…die beiden Toptorjäger

….Andi, die Katze, der als Keeper einen überragenden Job gemacht hat

…der türkische Keeperkollege, der sich mit Andi den Ehrentitel als bester Keeper teilte

…She’s the boss. Wie gesagt mit top Mucke



…und da ist es. Das sauleckere Ding! Konditor Schwadtke macht's möglich!

Ein paar andere Bilder findet ihr noch unter „Galerie“

Justus‘ Papa hat während des Diplomatencup einige schöne Fotos geschossen. Vielen Dank und viel Vergnügen! Die Bilder lassen sich durch Klick und nochmaliges Klicken auf die sich öffnenden Bilder angemessen vergrößern.

Preise: Pokal und wie schon gute Gewohnheit das gute Brot der Dresdner Feinbäckerei

Das Empire

Die Jungs vom Ministerium

Ein stolzes türkisches Team

Pichanga. Heißt soviel wie „Bolzplatztruppe“

Spätere Sieger, die Bäckersleute

Pierre mit Rico, Ronny Nikol und Co.

Sergej beim Feiern mit Pichanga

Ohne Worte…

Wettkampfgericht gechillt

Justus Mama mit dem Bäckermeister

Stilleben mit Pierre und Rico

KSV mit Anhang

Ein bißchen Spaß muss sein…

Ladys first

Der Türkische Botschafter mit Gastgeschenk

So lässt sich's leben

Freitag der… Mai 2022 Jetzt schlägt's dreizehn!

Der KSV leider mal wieder in Notbesetzung ohne Micha, Heiko, Willy, Glenn, Justus, Rico, Pierre beim Abendspiel gegen den Tabellendritten von SSC Südwest. Beim Anblick der schönen Sportanlage dürfen sich Gerald und Bernd an längst versunkene 40er Kreisligatage der 10er-Jahre erinnern. Gegen die in weiten Teilen gleiche SSC Truppe gelang damals z.B. ein hart umkämpftes 2:1 auf heimischem Echtrasen direkt vorm Casino. Siegtreffer von Bernte aus der Distanz nach gedankenschneller Ablage von Stefan Maiwald! Ach, war das schön! Ein weiterer Heimsieg des KSV wurde uns später genommen, weil der SSC unserer Wunderstürmer Joshi monierte, für den zum Zeitpunkt des Sieges noch kein gültiger Spielerpass vorlag. Davon in Rage gebracht, hatte Elmar zur Halbzeit des Rückspiels beim Stand von 0:0 demjenigen lauthals eine Karte fürs DFB Pokalfinale Dortmund gegen Wolfsburg ausgelobt, dem das Führungstor gegen SSC gelänge. Und wieder war Bernte zur Stelle (der Wochen später leider die Niederlage seiner Borussen mitansehen musste, und dass in Begelitung seines Vaters, glühender BVB Verehrer). Berntes vermeintlichen Siegtreffer konterte SSC damals spät, nachdem ein uns allen bekannter und nun zum SSV abgewanderter Kicker wegen Faustkampf mit dem Gegner vom Platz geflogen war und wir in Unterzahl doch noch ein Tor kassierten…. Damals kühlten sich die Gemüter nach der Partie bei Shakehands und Bierchen. Freundschaftlich beim Bierchen endet auch gestern unser Ausflug. Da endet aber auch schon die Parallele zu früher. Sportlich gesehen, ist unser gestriger Auftritt vom damaligen 1:1 allerdings soweit entfernt, wie das Eismeer am Nordkap vom Oberuckersee. In 60 Minuten gelingt es immerhin Andy zweimal auf das gegnerische Tor zu schiessen. Nach schönem Doppelpass mit Bernte ist es spät in der zweiten Halbzeit leider der Innenpfosten, der seinen Ehrentreffer verhindert. Ansonsten rennt der Kleine, Klägliche Sportverein Johannisthal nur hinterher und darf sich noch glücklich schätzen, dass es am Freitag dem Dreizehnten nur ebensoviele Gegentreffer gibt. Für den KSV in seiner aktuellen Besetzung ist es mehr als fünf nach zwölf, es schlägt eher dreizehn…. Müde, euer Bernd

15.05.2022 Jetzt schlägt es sogar vierzehn!

Die Tage 13. und 14. Mai anno 2022 werden wahrlich nicht als Ruhmestage in die lange Geschichte des KSV eingehen. Wer glaubt, dass ein 0:13 schlimmer sei als ein 1:9, der wurde gestern beim Heimspiel gegen den nominell direkten Konkurrenten aus Friedenau eines besseren belehrt. Wie weit, weit, ganz weit sich der KSV aktuell jenseits der Demarkationslinie von „noch spielfähig" befindet, mussten gestern die Fans an der Seitenlinie qualvoll mitanschauen. Armer Chicago, arme Alex! Die müden KSV Krieger, in weiten Teilen aus den Restbeständen des vortäglichen 0:13 bestehend und verheert, hatten den Friedenauern, die keineswegs in Bestbesetzung aufliefen NIIIIIIIICCCCCCHHHHHTTTS entgegenzusetzen. Nehmen wir mal den einen schönen Spielzug zum einzigen KSV Tor und Tinos Supertackling gegen das schon zu 99% sichere zehnte Gegentor aus, boten alle Anwesenden eine Spielanlage und -duchführung zum Erbarmen. Und wieder erwies sich, dass die 40er Bezirksliga in vielen Begegnungen der 50er Kreisliga nicht das Wasser reichen kann, denn die 50er Kicker vom SSC hätten uns in der Galaform des Freitagabends wahrscheinlich mit 1:20 hingerichtet! Was ist los? Ganz einfach! Die Schmach von gestern hat Namen: Steven (der sich nach fünfzehn Minuten in die nächste Verletzungspause verabschiedete), Matthies, Mario, Gerald, Rico, Pierre, Willy, Heiko, Micha, der doppelte Marco. Die Liste der Fehlenden ist lang. Nun ist guter Rat teuer, wie wir den müden Kader in beiden Ligen noch über die Zielgerade der Saison schieben wollen. Hoffentlich halten die Rollstühle und Rollatoren und wenn ja, wer soll die eigentlich schieben?! Bernte, schwer angeschlagen… P.S. Gute Besserung unserer Nr. 7. Es war schmerzlich. dich gestern davonhumpeln zu sehen.

19.05.2022 Was denn nun…,

…unerwartet erwartungsvoll oder unerfüllte Erwartung? Gestern beim 5:0 gegen Nord Wedding hat der KSV ein hübsches neues Kapitelchen in der an unerwarteten Wendungen reichen Saison geschrieben. In den Hauptrollen mal wieder die drei Sauerländer. Die geneigte Leserschaft hat über die letzten Jahre sicherlich mit einigem Staunen die verschiedenen Wandlungen der drei „Sauerländer" mitverfolgt. Von den „Lustigen Drei" zum gefürchteten „Sauerlandsyndikat" haben sie eine Metamorphose zu den traurigen „Folkloreheinis" durchlaufen, deren beste Tage so lang vorbei zu sein schienen, dass Experten befürchteten, die drei nie wieder gemeinsam auf Torejagd sehen zu dürfen. Entsprechend unerwartet und freudig war der Moment, als gestern doch alle drei auf dem Platz standen und das taten, was sie am liebsten tun: Toreschießen. Mit insgesamt 3 Toren und sogar 8 direkten Torbeteiligungen lagen sie in der Schlussrechnung denn auch voll im Soll. Voll im Soll? Na ja! Bedenkt man, dass der „expected goals" Wert allein für den einen Sauerländer, dessen Name hier nicht genannt werden darf, bei xG=9,9 lag und daraus genau 0 Tore extrahiert wurden, so kann man von erfüllten Erwartungen wahrlich nicht reden. Aber wo auch immer sich der gestern so unglückliche, glücklich rückgekehrte Sauerländerbub von seinen Mitspielern frei- und anspielen ließ, das Tor blieb vernagelt. Aber gesch… drauf, ist eben Künstlerpech und Sieg bleibt Sieg, egal wer die Buden macht. Das dachte sich auch Tino,

als er allen erwartungsvollen Anwärtern beim 9Meter die Kugel wegschnappte und locker mittig mit einem 12 km/h Schüsschen verwandelte, zudem gegen ALLE Erwartung, denn zuletzt lag der xG Wert bei KSV 9ern bei weit unter Null! Wie gesagt, beim KSV ist aktuell nichts mehr sicher, nichtmals der Kader fürs nächste Spiel, das die eigentlich entkräfeteten 40/50er des KSV schon am Freitag vor der Brust haben. P.S. Ein Dank an Micha, der unser Tor gestern zu Null hütete und sich dabei bspw. unerwartet kapriziös mehrfach im 5er zu Boden warf und die derweilen angreifenden Weddinger irritiert zum Vorbeischießen verleitete. Auf diese Weise erarbeitete er sich derart Respekt beim Gegner, dass er den Weddinger Angreifer zum Schluss sogar absichtlich vorbeilassen konnte. Dessen Erwartung ein Tor erzielen zu können, war mittlerweile schon bei Minus 5 angekommen. Und Tatsache: Er schoß am leeren Tor vorbei! Halbwegs zufrieden, Bernd, dem im Kopf die alte Grönemeyer Weise summt: „Fühl mich leer und verbraucht, alles tut mir weh. Lass mich los, KSV lass mich los, du brauchst meine alten Knochen nicht. Mühlensteine in meinen Beinen….“

STERNENZEIT xt 5.20.22 …..

Auf ihrer Reise durch die unendlichen Weiten des Berliner Altligauniversums sind die tapferen Sternenreisenden des KSV in eine ferne Galaxie vorgestoßen, in der alle uns bekannten Fußballregeln auf dem Kopf zu stehen scheinen. Es gewinnt das Team, das sich die meisten Tore einschänken lässt. Die KSV Kosmonauten haben spontan entschieden mitzuwirken. Die Mission ist bislang ein voller Erfolg. Der KSV reist von einem Triumph zum nächsten. 3:15! Alter! Das dürftest du im heimischen Sonnensystem niemand erzählen…. P.S. Beim Debakel gegen Rotation war der KSV im Schnitt 8 Jahre älter als der erbarmungslose Konkurrent. Lichtjahre!!!

24.05.2022 ???

Nachtrag zum Spiel gegen den Berliner SC: Wie hieß das nochmal? Elf Freunde sollt ihr sein oder elf Tore sollen es sein? Ha,ha, ha. Wat‘ für nen überragender Witz! Überragend war immerhin der lange Casinoabend bei Geburtstagsbieren von Elmar und Gerald, Relegationsjubel von Eckels Erben und super Gästen vom SC, denen wir draußen allerdings schändlicherweise nichtmals ne Bank zur Schonung der müden Beine hingestellt haben. Gratulation hier nachträglich den Jubilaren Elmar und Gerald und den 50er vom Berliner SC, die ihren Staffelsieg gegen uns festgezurrt haben. P.S. Seid ihr noch ganz dicht? Eine berechtigte Frage, schon zu Beginn der Saison angesichts der Verwegenheit zwei Teams mit insgesamt 17 Mann durch die Saison bringen zu wollen. Nö, können wir nun

mit Fug und Recht sagen, denn im Saisonendspurt ist unsere Abwehr kein Bollwerk sondern eine Art Drainage zum Abfluss gegnerischer Bälle in unser Tor. Bernte, aus dem Feldlazarett. Ich soll auch von Steven, Willy, Gerald, Justus und Micha grüßen!

03.06.2022 Das Fähnlein der 7 (8) Aufrechten in der Siegfriedstraße

Am gestrigen Abend fanden sich sieben Aufrechte und Justus als Ersatzspieler in Lichtenberg ein. Ein lauer Frühsommerabend begleitete unsere 2:4 Niederlage gegen einen durchschnittlichen Gegner. In der 1. Halbzeit wurde lange Zeit ein torloses Unentschieden gehalten, ehe es durch eigene Unzulänglichkeiten und Pech noch zwei Gegentore gab. Im zweiten Abschnitt war nach zwei weiteren Gegentoren eine Leistungssteigerung erkennbar, die durch zwei sehr schöne Tore von Ricci und Mike gekrönt wurde. Man hat aber gesehen, dass alle Protagonisten mehr oder weniger „auf dem Zahnfleisch“ kriechen und ein Ende der Saison herbeisehnen. Allen KSV'ern wünsche ich ein frohes und gesegnetes Pfingstfest. Euer Gerald

07.06.2022 Alte Männer ….

…ringen miteinander. Ein Ergebnis: 4:6 gegen den souveränen Tabellenführer Traber Mariendorf. Der KSV kassiert im letzten Saisonspiel eine verschmerzbare Niederlage in einem turbulenten Spiel samt ebensolcher Vor- und Nachbereitung. Bernd

11.06.2022. 1:7 beim Legendentreff

Das reichlich bemühte Lokalderby der Johannisthaler sah in den Hauptrollen zwei Legenden des Amateurfußballs. Auf Seiten des KSV gab Micha seinen offiziellen Abschied vom Spielbetrieb, was den Himmel eigentlich zum Weinen hätte bringen müssen, denn warum müssen ausgerechnet die Besten vor der Zeit gehen?

Am Himmel stach allerdings eine späte Mittsommersonne. Dafür regnete es Tore. Sieben an der Zahl, ausgerechnet Micha in die Maschen, der sich angesichts seiner Blessuren ins Tor stellte, anstatt wie zu goldenen Zeiten im Feld mit feiner Klinge alle mit ihm Spielenden besser zu machen, als sie es eigentlich sind.

Ehre, wem Ehre gebührt. Micha 2019 als Käpt'n des Überraschungszweiten in Plöwen!

Der anderen Legende hingegen war beschieden das Spiel seines Lebens zu machen. Jedenfalls war Olaf, seines Zeichens ewiger Johannisthaler Sportfreund und Aushilfskeeper der besseren Sorte, für die KSV ‚Stürmer' ein nahezu unüberwindliches Hindernis.

Egal, wie sie es versuchten, ob aus drei Metern frontal, aus fünfzehn oder fünfzig mit Heber, mit Dribbling gegen ihn im 5er oder per 9er, es gab bis auf ein klägliches KSV Törchen kein Weg an ihm vorbei. Mit dem Ergebnis, dass die zahlreichen Zaungäste, die anlässlich seines gestrigen Geburtstages zum Gucken und Spanferkelessen gekommen waren, in Endlosschleife „Olaf, Olaf!“ skandierten.

Wir hätten uns gewünscht, sie hätten im Wechsel auch „Micha, Micha!“ gerufen, um wenigstens ansatzweise der Bedeutung der Trauerveranstaltung seines Abschiedes Ausdruck zu verleihen. Wer wird nun mit Michas Patent Eckbälle per Direktabnahme in die Maschen donnern oder per Kopf zu unhaltbaren Geschossen verwandeln? Wer wird sein unnachahmlich gesäßwackelndes Dribbling, das so irre schwer zu verteidigen ist, adaptieren und wo ist ein Nachfolger, der so traumwandlerisch wie Micha im Mittelfeld Räume bespielt, die der Normalkicker nichtmals sehen kann? Wir fürchten zurecht eine Leerstelle, die keiner je wird füllen können.

Micha, Micha was tust du uns und der Fussballwelt an? Es ist ein Trauerspiel, aber du bleibst der Dirigent und wirst wissen, was deinen alten Knochen gut tut, so wie du auch immer wusstest wohin mit dem Ball.

Es schreibt ein Bewunderer

21.06.2022 Müde bin ich……..

…. geh zur Ruh,

Die Mission Impossible dieser Saison ist beendet. Wer hätte darauf gewettet , dass wir diese Saison mit Ü40 und Ü50 tatsächlich bis zum Ende durchbringen?

Es ist gelungen! Sportlich sicher mit mäßigem Erfolg. Aber bedenken wir, wie winzig klein und fluktuativ unser Kader allein schon wegen der vielen Verletzungen war und ist, so müssen wir von einem kleinen Wunder sprechen bzw. von dem außergewöhnlichen Einsatzwillen aller Beteiligten.

Sofern mir das hier zusteht, sage ich von Herzen danke allen, denen in der abgelaufenen Saison kein Weg zu weit und keine Begegnung zu aussichtslos war.

Danke, Danke, Danke!

Borkum zur Nachtruh. Der Mittsommer zaubert für Urlauber Bernd eine wunderbare Skyline an den Horizont.

Euer Bernd wünscht gute Erholung und Auffrischung aller Kräfte. Wir sehen uns am Sonntag beim KSV Kinderfest!?

26.06.2022 Kinderfest

Das erste offizielle Kinderfest der KSV Geschichte fand bei allerbestem Hochsommerwetter statt. Während Sabine und Crew sowie Björni sich bei gepflegt 40 Grad im Casino um reichlich leckeres Essen und Dartswerfen mit Nachwuchs kümmerten, tummelten sich draußen eine handvoll Kinder und solche, die es im Herzen geblieben sind. Heike hatte einen kleinen Spielparcours im Schatten der großen Pappeln aufgebaut, der gerne genutzt wurde. Zudem gab es einige Spiele an mit Schirmen ausgestatten Tischen und Bänken, eine kleine Hüpfeburg von Maiwalds Stefan und zum Glück auch eine Gartendusche, unter der sich vor allem jene eine Abkühlung abholten, die sich vom Barfußbolzen auf ein Tor nicht abhalten ließen.

Hat Spaß gemacht. Sollten wir wieder machen.

Bernd

30.06.2022 Ich sprüh's an jede Wand…

….neue Spieler braucht das Land.

Beim geschätzt 486. Versuch des KSV sich wenigstens partiell neu zu erfinden, hatten wir am Dienstag ein hübsches Meeting mit Teilen des Vorstandes, Pierre, Matthies, Mario und nochmal Mario, Hagen und etlichen per Telefon Konferenzgeschalteten. So z.B. Mike, Marco, Maxe von Hollywood und Organisator Elmar sowieso, der sich eigentlich per Videocall melden wollte, aber das war denn doch von Hedwigshöhe aus nicht realisierbar.

Jedenfalls wurde intensiv, sehr freundlich, erhellend und insgesamt positiv gestimmt über eine mögliche Zukunft der 40er gesprochen. Alle waren sich einig, dass eine zuverlässige Prognose zur nächsten Saison etwa so sicher ist wie die Wettervorhersage für übernächste Woche. Schrecken lassen, wollen sich alle Beteiligten dennoch nicht.

Ein Anfang wird jedenfalls mit dem weitgehend spieltagsbefreiten Dienstag gemacht, an dem sich mit Vorfreude einige Ü-so-um-die-40 Spieler einfinden wollen, die über Pierre schon bei uns reingeschnuppert haben. Wohlgestimmt erwarten wir also ein paar neue Gesichter zu den nächsten Trainingstagen, zusätzlich wohl auch Dennis mit einer je ausgewählten Untergebenenschar und natürlich wie immer den FC, dem natürlich alles Recht auf gesondertes Training und Spielbetrieb zusteht.

Aus den gemeinsamen Spielen und sich Kennenlernen wird, so ist der Plan, hoffentlich eine sicheres Gefühl entstehen, was in der nächsten Saison eigentlich geht und was nicht. 40er und 50er sind jedenfalls angemeldet und nun helfe bitte der liebe Fußballgott und ansonsten unsere gute Kontaktpflege.

Auf geht's! Allez les bleus!!!!

KSV, forever young.

20.07.2022 Schnitzel und Steine gegen das Sommerloch

Elmar war auf Reisen. Sein ebenso euphorischer wie hübsch bebilderter Reisebericht beendet sehr unterhaltsam das längste Sommerloch, dass sich unsere Homepage je geleistet hat. Lest selbst:

Wien ist immer eine Reise wert

Nach 6 Jahren Auslandsreisen und Flugabstinenz, war es nun endlich wieder soweit. Die erste positive Erfahrung machte ich im Flieger von Austrian Airlines. Eigentlich daran gewöhnt, dass mir die Stewardess eiligst einen Verlängerungsgurt reicht und beim Essen der Tisch vor mir auf halber Höhe gegen meine Wampe schlägt, war diesmal alles anders. Der normale Gurt passte und er saß nicht stramm und der Tisch klappte voll aus an der nicht mehr so starken Baucherhebung vorbei. Was für ein Gefühl!

Na und dann Wien. Freundliche Taxifahrer, aufmerksames Personal und eine Küche, zu durchaus zivilen Preisen. Nun ja der Wiener Schmäh halt. Ein tolles Hotel, eine ehemalige Fabrik, familiengeführt, hatten wir auch. Was will man mehr.? Tolles Frühstück Bier, Radler und Frische Zitronen bzw Himbeer Soda und die Küche. Ich sage nur Rindsgulasch mit gerösteten Semmelknödeln, Fritatensuppe, Kaiserschmarren beim Demel und Wiener Schnitzel beim Figlmüller. – Man trägt wieder Schnitzel – zum Abschluss noch ein Mohr im Hemd und wir waren fast selig.

60 YEARS
Rolling Stones

Dann hat Wien ja auch noch ein Fußballstadion, aber Fußball hat niemanden interessiert. Denn es war ein Rockkonzert angesetzt und nicht mit irgendeiner Band, sondern mit der Band überhaupt. Die Rolling Stones spielten auf. Und wie. Kein Schnickschnack. Drei große Leinwände, damit auch alle 56000, restlos ausverkauft, im Stadion alles sehen konnten. Drei Scheinwerfer und ein super Sound. Die alten Herren von fast 80 Jahren spielten über zwei Stunden und glaubt mir, es war irre. Vergesst alles andere. Was meint Ihr wo meine Gedanken überall waren, bei Geschichten aus meinem Leben der letzten fast 50 Jahre? Ein Wahnsinn. In den heutigen nicht gerade lustigen Zeiten, war dieses Konzert ein Labsal für die Seele. Einmalig!

Als es dann Sonntag zurückging, sahen wir noch viele andere Fans in Stones Shirts auf dem Airport und wir trafen auch einen Fußballer. Eine Legende von Union. Bernd Quade war mit seine Frau auch beim Konzert und wir schwärmten viel von den Stones und sprachen nicht ein Wort über Fußball. Der war nicht interessant und bleibt wahrscheinlich doch die schönste Nebensache der Welt.
Außer wenn die Rolling Stones spielen. Da geht wirklich nichts drüber. Ach es war so schön

– I can get no…-…satisfaction!
Schöne Grüße vom noch immer geflashten Präsidenten Elmar

25.07.2022 Metti gegen das Sommerloch

Nach Elmar möchte sich auch unser Wolfgang an etwas kurzweiliger Unterhaltung beteiligen.

Über Langhaar landete folgende Youtube Machenschaft beim leidenden HSV Fan. 0:1 in letzter Minute zuhause gegen Hansa. Ah, tut das weeeeeh. Wolfgang möchte jedenfalls Schmerz und Wut mit uns teilen. Wohl bekomms'!

HSV leidet

Wer auf Blaming steht, guckt bis mindestens zur Mitte des Videos.

Dennoch stets solidarisch und hoffnungsvoll. Metti zeigt Flagge!

26.07.2022 Neue Ansetzungen

Die Ansetzungen für die neue Saison sind da. Schaut bitte unter Saison 22/23 oder unter Termine.

Bernd

01.08.2022. Sweet Caroline – Poppi ist die Größte

-Elmar schwärmt –

Was war das für ein Endspiel in Wembley bei der Frauen EM? Fast 90000 Zuschauer, tolle Stimmung, keine Rauchschwaden, keine Beleidigungen, keine Schlägereien, die Polizei hatte frei. Von dem Publikum kann die sogenannte Fankultur in den Stadien der Männer Bundesliga und auch anderswo reichlich lernen.

Und ein Spiel war das, athletisch, schnell, tolle Torraumszenen, einfach klasse. Es ging auch zur Sache, aber immer fair. Es gab, glaube ich nicht eine rote Karte innerhalb des ganzen Turniers. Keine Pöbeleien unter den Spielerinnen, keine Beschimpfungen gegenüber den Schiedsrichterinnen und wie gesagt keine bekloppten „Fans“. Einfach herrlich, da kann die Männerwelt einiges lernen. Hoffentlich auch, dass die Prämien bei Erfolgen dieselben wie bei den Männern sein sollten. Da will ja unser Bundeskanzler mit Herrn Bierhoff persönlich drüber reden.

Na schaun wir mal was es bringen wird. Na und dann die Poppi. Die spielt das Turnier ihres Lebens, nachdem sie immer zu großen Ereignissen verletzt war. Ist super drauf, schießt in 5 Spielen 6 Tore, kann alleinige Torschützenkönigin werden und sagt dann eine Viertelstunde vor Spielbeginn Ihrer Trainerin, dass sie Muskelprobleme hat und lieber nicht spielen wird, der Mannschaft willen.

Ich behaupte mal, dass die meisten Männer in der Situation, bei einem Endspiel, nicht so gehandelt hätten, sondern auf den inneren Macho gehört hätten. Hauptsache dabei und wenn man nach 27 Minuten wieder raus muss. Poppi hat mein Respekt und meine Hochachtung und nicht nur wegen des Spielverzichts, sondern auch vor ihrer sportlichen Leistung .

Auch die Kommentatoren/innen waren klasse. Kein Bela Reti und andere Merkwürdige, sondern gut informierte und sprachlich gut fundiert sich ausdrückende Fachleute. Es war ein Ohrenschmaus. Ganz vorne stand bei mir Nia Künzel in der ARD. Der Höhepunkt war, dass ein kleiner Bericht gesendet wurde zum Bildungsstand der Nationalspielerinnen, am Beispiel einer Wirtschafts und Management Studentin und einer Ärztin, die gerade ihre Doktorarbeit schreibt und beide eben auch Nationalspielerinnen sind. Nia Künzel kommentierte auf Nachfrage im Anschluss süffisant, dass man ja als Profispielerin, auf Grund der schlechten Bezahlung an seine Ausbildung denken muss. Das war bei ihr auch so. Sie meinte, dass das bei den Männern auch nicht schlecht wäre. Dem kann ich mich nur anschließen.

Man merkte es auch bei den Interviews. Kein Muh und Mäh Gestottere wie bei den meisten Fußballern, da habe ich ja oftmals den Eindruck, dass immer die gleichen geschickt werden, die gerade noch 3-4 zusammen hängende Sätze sprechen können. Auch da können die Herrn der Schöpfung, so spielen sie sich ja öfters auf in ihrem Machogehabe, auch einiges von den Damen lernen.

Hoffentlich geht's jetzt auch in Deutschland bergauf, mit dem Frauenfußball. Na und international erst recht. Wenn dann irgendwann einmal eine Frauen WM in Katar stattfinden wird und wenn dann so ein emotionales Tor wie das 2:1 für England fällt und die Torschützin in ihrer grenzenlosen Freude ihr Trikot auszieht und über den Platz spurtet und alle das als normale Begeisterung ansehen, dann haben wir es geschafft mit der Gleichberechtigung. Mich würde es freuen, wenn ich es noch erleben würde. Auf jeden Fall bleibe ich ein Fußballfan und Feminist und gehe sicherlich auch weiterhin zu meinem Lieblingsverein Union. Da gibt es auch Frauenfußball und ich habe mir fest vorgenommen, dort mal hinzugehen.

In diesem Sinne, Danke an Poppi und die ganze Damen Nationalmannschaft. Elmar Werner

Und der Joke noch hinten dran.

….und der noch…

Klein Tim kommt heulend zum Vater in die Wohnstube gerannt, „Papa, mein Trainer sagt, ich spiele Fußball wie ein Mädchen!“ Der Vater darauf voller Stolz: „GRATULIERE mein Sohn!“

Abschlusstabellen